34. Jahrgang. Mittwoch, 9. Dezember. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19253. 1891.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Petersburg, 9. Dezember. (W. T.) Aus **Wladiwostok** wird gemeldet: Aus der **Regierungskasse** sind 350 000 Rubel gestohlen worden. Die Diebe waren durch einen unterirdischen Gang eingedrungen und sind nach der That entflohen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 9. Dezember.

Die handelspolitische Umkehr.

Soweit bisher Aeußerungen über den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn aus Wien und Pest vorliegen, scheinen die österreichischen Schutzzöllner angenehm überrascht über das geringe Maß der Zugeständnisse zu sein, welche die Regierung der deutschen Exportindustrie gemacht hat, während die ungarischen Agrarier ihrem Bedauern darüber Ausdruck geben, daß die deutschen Vieh- und Getreidezölle nicht in erheblicherem Umfange ermäßigt worden sind, da die letzteren noch über dem Satz von 1885 stehen bleiben. Eine vollständigere Rechtfertigung der österreichischen Unterhändler ist kaum denkbar. Ob die deutschen Unterhändler überhaupt in der Lage gewesen wären, die deutschen Getreidezölle auf oder unter dem Satz von 1885 zu ermäßigen, ist eine Frage für sich; auf alle Fälle aber würde ein solches Zugeständniß eine so erhebliche Herabsetzung der österreichischen Industriezölle erfordert haben, daß es sehr schwer geworden wäre, die Großindustriellen mit einem solchen Vertrage auszusöhnen. Ganz ähnlich liegt die Sache auf deutscher Seite. Auch wenn Verhandlungen über einen Conventionaltarif mit Oesterreich-Ungarn gar nicht stattgefunden hätten, würde die Reichsregierung angesichts der exorbitant hohen Getreidepreise gezwungen gewesen sein, eine Ermäßigung der Getreidezölle herbeizuführen, und es war leicht möglich, daß die Agitation in dieser Richtung sie gezwungen hätte, noch unter den Satz von 3,50 Mk. herabzugehen. Die Agrarier können also mit dem Ergebniß der Verhandlungen zufrieden sein, während die deutschen Unterhändler für dieses Zugeständniß eine Reihe von Zugeständnissen im österreichischen Schutzzolltarif eingetauscht haben, die unserer Exportindustrie in nicht geringerem Maße zu gut kommen werden.

Während also die Agrarier, insoweit sie nicht, wie die „Kreuzztg.“, mit dem Kopf durch die Wand gehen wollen, alle Ursache haben, sich mit dem Vertrage einverstanden zu erklären, haben die Industriellen thatsächlich mehr erreicht, als sie erwartet haben. Bezüglich der Weinzollermäßigung, von der das Zustandekommen des Vertrags mit Italien abhing, kommt für den großen internationalen Verkehr nur die Herabsetzung des Trinkweinzolls von 24 auf 20 Mk. in Betracht und diese muß schon deshalb als gerechtfertigt erscheinen, weil der Zollsatz von 24 Mk. anerkanntermaßen in einem sehr ungünstigen Verhältniß zu dem Werth eines großen Theiles der Einfuhr steht. Der niedrige Zoll für Verschnittweine wird der deutschen Weinproduction keinen Schaden bringen, weil die in Aussicht genommenen Controlmaßregeln nach der Bestimmung des Schlußprotokolls zum österreichischen Vertrage verhindern werden, daß als Verschnittweine billige italienische Tischweine in den Verkehr kommen. Die Zugeständnisse, welche Italien der deutschen Ausfuhrindustrie gemacht hat, fallen unter diesen Umständen doppelt ins Gewicht. Weder hüben noch drüben werden demnach die Verträge auf eine nachhaltige Opposition stoßen. Fast noch wichtiger als die thatsächlich zugestandenen Zollherabsetzungen sind die weiteren Vereinbarungen, welche für die nächsten 12 Jahre eine Erhöhung der wichtigsten Zollsätze unmöglich machen. Gerade für den Handelsverkehr ist die Stabilität des Zolltarifs von der größten Bedeutung, wie das seit 1879 von allen Seiten mit immer größerer Bestimmtheit geltend gemacht worden ist.

Muß also die Frage: Annehmen oder ablehnen, zu Gunsten der Annahme entschieden werden, so liegt es im allgemeinen Interesse, daß die Entscheidung im Reichstage sobald als möglich erfolgt. Die Berathung der umfassenden Verträge in einer Commission würde unter allen Umständen erst nach Neujahr beginnen können, vorausgesetzt, daß die Commissionsberathung nicht nur ein Schein sein soll, und dann würde der Bundesrath und die Regierung mit der Vorbereitung für das Inkrafttreten der Verträge am 1. Februar n. J. sehr ins Gedränge kommen. Gleichzeitig aber würde diese Verzögerung nicht ohne hindernde Einwirkung auf die in Aussicht genommenen Verhandlungen mit anderen Staaten bleiben. Gerade weil Deutschland die Initiative zu den Handelsverträgen ergriffen hat, muß der Regierung daran liegen, daß der Reichstag den gesetzgebenden Factoren der Vertragsstaaten mit gutem Beispiele vorangeht und dadurch jeden Versuch, Bresche in das mühsam zu Stande gebrachte Werk zu schießen, von vorneherein vereitelt.

Unter diesen Umständen wird, wie schon gesagt, die „Kreuzztg.“ vergeblich für eine Commissionsberathung plädiren, welche den Gegnern der Vertragspolitik nur die Handhabe zu einer agitatorischen Behandlung der Sache bieten würde. Das wirkliche Interesse der Industrie sowohl wie des Handels geht dahin, daß die Basis der Conventionaltarife so bald als möglich endgiltig festgestellt wird. Im übrigen wird ja die Beschlußfassung über die geschäftliche Behandlung der Vorlage erst am Schlusse der ersten Berathung, für welche drei Tage in Aussicht genommen sind, erfolgen und bis dahin wird sich voraussichtlich das Urtheil über die Verträge völlig geklärt haben. Lediglich den 25—30 Conservativen zu Gefallen, die unter der Führung des Grafen Mirbach die Verträge bekämpfen werden, wird der Reichstag sich nicht durch die Verweisung der Vorlage an eine Commission Knüppel zwischen die Füße werfen lassen.

Die neuen Getreidezollsätze.

Der besseren Uebersicht halber wollen wir die neuen Zollsätze für Getreide unter Vergleich mit den früheren Sätzen noch einmal hervorheben.

Von den Ermäßigungen der deutschen Getreidezölle im deutsch-österreichischen Handelsvertrage war allein die Herabsetzung des Zolles auf Weizen und Roggen von 5 Mk. auf 3,50 Mk. pro Doppelctr. seit längerer Zeit bekannt; es entspricht dies einer Ermäßigung um 30 Proc. Der neue deutsche Vertragstarif umfaßt jedoch nicht nur diese beiden Getreidearten, sondern alle in Nr. 9 des Zolltarifs aufgeführten Getreidearten und Sämereien, ferner die damit in enger Verbindung stehenden Erzeugnisse aus Nr. 25 des Tarifs, wie Mehl, Graupen, Gries, Backwaaren. Genau in dem gleichen Verhältniß wie der Weizen- und Roggenzoll, d. h. um 30 Proc., wird der Mehlzoll herabgesetzt, von 10,50 auf 7,30 Mk.; auch der hohe Haferzoll wird um 30 Proc., von 4 Mk. auf 2,80 Mk. ermäßigt. Der Gerstenzoll erfährt nur eine Reduction von 2,25 Mk. auf 2 Mk., er war auch aus Rücksicht auf den Bedarf der deutschen Brauerei an mährischer Gerste verhältnißmäßig am niedrigsten normirt. Entsprechend dem Gerstenzoll wird der Zoll auf Malz von 4 Mk. auf 3,60 Mk. ermäßigt. Der Zoll auf Hülsenfrüchte wird um 25 Proc., von 2 Mk. auf 1,50 Mk., der Zoll auf Mais, bei welchem eine stärkere Ermäßigung erwartet wurde, dagegen nur um 20 Proc., von 2 Mk. auf 1,60 Mk. herabgesetzt. Damit schließt zunächst die Reihe der Ermäßigungen; die Zölle für Buchweizen (2 Mk.), für alle nicht besonders genannten Getreidearten (1 Mk.), für Raps und andere Oelfrüchte (2 Mk.), für Anis, Fenchel, Kümmel (3 Mk.) sind nur in ihrem gegenwärtigen Betrage gebunden. Im Vertrage mit Belgien ist endlich eine Ermäßigung des Zolles für gedarrte Cichorien von 1 Mk. auf 0,80 Mk. und die Bindung der Zollfreiheit für Leinsaat zugestanden.

Die Frage der Differentialzölle gegen Rußland.

Wir haben bereits hervorgehoben und können es nur mit allem Nachdruck wiederholen, daß die Zollherabsetzung auch auf die Transitläger ausgedehnt werden soll — eine Frage, die jedenfalls schon morgen im Reichstage zur Erörterung und vollständigen Klarstellung kommen wird — und daß ferner eine differentielle Zollbehandlung Rußlands **nicht** geplant wird. Und wenn an den Börsen, wie z. B. auf der gestrigen Berliner Börse trotzdem Differentialzölle erwartet und auf dieselben geschäftliche Transactionen gegründet werden, so ist man eben glücklicherweise im Irrthum. Die „Freih.-Corr.“ schreibt zu dieser Angelegenheit:

„Die Frage der Differentialzölle gegen Rußland, welche seit den ersten Nachrichten über die Vertrags-Verhandlungen mit Österreich-Ungarn weite handels- und gewerbtreibende Kreise besonders beschäftigt hat, erfährt in den nunmehr vorliegenden Verträgen und in den dazu gegebenen Erläuterungen keine endgiltige Beantwortung, sie wird überhaupt unmittelbar gar nicht berührt. Dies ergiebt sich aber auch naturgemäß aus dem Zweck der Verträge selbst, welche eben nur den Verkehr Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn, Italien und Belgien zu regeln bestimmt sind; die Frage der allgemeinen Anwendung der Vertragstarife ist eine Frage der inneren Zollpolitik. Bemerkenswerth ist es indessen jedenfalls, daß sich in den gesammten Drucksachen nicht die geringste Hindeutung auf die Möglichkeit oder gar Wahrscheinlichkeit von Differentialzöllen findet; alle Nachrichten über darauf hinauskommende Abmachungen werden durch den Inhalt der Verträge als völlig grundlos erwiesen. Das handelspolitische Verhältniß zwischen dem deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn wird in Zukunft auf dem neuen Tarif- und Meistbegünstigungs-Vertrage genau in derselben Weise beruhen, wie das handelspolitische Verhältniß jedes dieser beiden Staaten zu irgend einem dritten Staate auf Grund ähnlicher Verträge; dem österreichischen Staate ist in keinem Punkte ein besonderer Anspruch eingeräumt. Selbst die in letzter Zeit aufgetauchte Nachricht, daß beide Staaten sich verpflichtet hätten, ohne gegenseitige Zustimmung keine Tarifverträge mit anderen Staaten abzuschließen, findet in dem Inhalt der Verträge gar keine Bestätigung. Deutschland behält demnach völlig freie Hand, die Oesterreich zugestandenen Zollermäßigungen zu verallgemeinern und darüber hinaus dritten Staaten neue Zollermäßigungen zu gewähren, die auf Grund der Meistbegünstigungsclausel allerdings ohne weiteres auch Oesterreich zu gute kommen würden. Den neuen Vertragstarif will die deutsche Regierung bei Verhandlungen mit anderen Staaten zur Grundlage nehmen; in der den Verträgen beigegebenen Denkschrift wird darüber bemerkt:

„Es steht zu erwarten, daß die gemachten Concessionen auch noch anderen Staaten gegenüber geeignete Verwerthung finden und zur Erlangung weiterer Vortheile in dem Verkehr mit diesen Staaten beitragen werden. Die erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles sind, soweit die Verhältnisse dies gestattet haben, bereits angebahnt.“

Damit wird eine Verwerthung eines neuen Vertragstarifs in Aussicht gestellt, wie sie von anderen Staaten mehrfach mit großem Erfolg durchgeführt worden ist, ohne auf die Dauer ein schädigendes Differentialzollsystem zu veranlassen. Endlich verdient hierbei noch die Berechnung des Ausfalls in den Zolleinnahmen, welcher durch die vertragsmäßig festgestellten Zollermäßigungen und Zollbefreiungen herbeigeführt werden kann, erwähnt zu werden. Diese Berechnung ist überall zunächst angestellt für die Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn und aus Italien, sodann für die Einfuhr aus allen meistbegünstigten Ländern. Hierbei ist Rußland nicht berücksichtigt, da es einen Meistbegünstigungsvertrag mit Deutschland nicht hat. Endlich ist aber auch der muthmaßliche Ausfall für die Gesammt-Einfuhr veranschlagt worden. So berechnet sich z. B. der Ausfall beim Roggenzoll für die Einfuhr aus Oesterreich und Italien allein auf 183 501 Mk., für die Einfuhr aus allen meistbegünstigten Ländern auf 2 261 347 Mk., für die gesammte Roggeneinfuhr auf 12 988 197 Mk. Es würde kaum einen Zweck haben, solche Berechnungen anzustellen, wenn nicht die Verallgemeinerung der betreffenden Zollermäßigungen selbst in Rechnung gezogen würde.“

Refactien.

Schließt der Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn die Gewährung von Refactien (geheime Frachtnachlässe) auf den österreichisch-ungarischen Eisenbahnen aus? Artikel 15 des Vertrages stipulirt, daß auf Eisenbahnen sowohl hinsichtlich der Beförderungsweise als der Zeit und Art der Abfertigung kein Unterschied zwischen den Bewohnern der Gebiete der vertragschließenden Theile gemacht werden solle. Das Schlußprotokoll ergänzt diese Bestimmung in folgender Weise: Die vertragschließenden Theile sind darüber einig, daß die Frachttarife und alle Frachtermäßigungen oder sonstigen Begünstigungen, welche, sei es durch die Tarife, sei es **durch besondere Anordnungen oder Vereinbarungen** für Erzeugnisse der eigenen Landesgebiete gewährt werden, so weit es sich nicht um Transporte zu milden oder öffentlichen Zwecken handelt, den gleichartigen, aus dem Gebiete des einen Theils in das Gebiet des anderen Theils übergehenden oder das letztere transitirenden Transporte bei der Beförderung auf **derselben Bahnstrecke** und in **derselben Verkehrsrichtung** in gleichem Umfange zu bewilligen sind. Demgemäß sind insbesondere die auf der Beförderungsstrecke bei gebrochener Abfertigung auf Grund der Lokal- bezw. der Verbandtarife sich ergebenden Frachtsätze auf Verlangen des anderen Theils auch in die directen Tarife einzurechnen.

Wiener Preßstimmen.

Unter den Telegrammen in unserer heutigen Morgen-Ausgabe ist bereits die sympathische Haltung erwähnt, welche die Wiener Presse den Handelsverträgen gegegenüber einnimmt. Nachzutragen ist noch eine Aeußerung der liberalen „Neuen Freien Presse“. Dieselbe glaubt, in Folge der Verträge werde Rußland im Interesse seiner Landwirthschaft das System des Protectionismus aufgeben müssen; die Verträge seien auch eine ernste Warnung an Frankreich trotz der Vortheile des Frankfurter Friedens. Das Blatt spricht ferner seine Freude darüber aus, daß das Bewußtsein der historischen Gemeinschaft zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn auch auf ökonomischem Boden zur Anerkennung gelangt sei. Die Annahme, daß das System der Schutzzölle nunmehr beseitigt sei, schieße allerdings über das Ziel hinaus; die Verträge bedeuteten keinen Sprung, keine jähe Umkehr, sie wiesen vielmehr einen entschieden conservativen Zug auf, und seien gleichsam die Anwendung des diplomatischen „uti possidetis“ auf die Volkswirthschaft. Der größte Vortheil läge in der gewonnenen zwölfjährigen Stabilität.

Die Verhandlungen mit der Schweiz

Wie uns telegraphisch gemeldet wird, beschäftigte sich der Bundesrath gestern Abend mit den Handelsvertrags-Unterhandlungen. Dem Vernehmen nach hätten die letzten Schwierigkeiten ihre Erledigung gefunden. Der formelle Abschluß werde voraussichtlich morgen erfolgen.

Der Eindruck der Verträge in Paris.

Das Bekanntwerden der Handelsverträge hat in den politischen und Handelskreisen der französischen Hauptstadt einen tiefgehenden Eindruck hervorgerufen. Mehrere Blätter klagen die Protectionisten an, Frankreich in eine schwierige und gefährliche Lage gebracht zu haben. Der „Temps“ erklärt, Frankreich, der Absatzquellen beraubt, gehe direct einem industriellen Sedan entgegen.

Ueber die Thätigkeit des Getreidehandels zur Versorgung Europas mit Brodkorn wird in dem letzten fachmännischen Wochenbericht der „Nat.-Ztg.“ durchaus zutreffend bemerkt: „Wenn man sich der Zustände vom Hochsommer erinnert, so hat sich in der allgemeinen gegenwärtigen Geschäftslage ein vollständiger Frontwechsel vollzogen In ganz Europa damals mangelhafte Ernteaussichten, besonders trübe Erwartungen in Frankreich und in Rußland, die sich dann in vollem Umfange auch verwirklichten, haben die Grundlage geschaffen, auf welcher sich überall eine ebenso berechtigte wie wohlthätige Unternehmungslust im Sinne der Hausse etablirte. Die daraus hervorgegangene mächtige Preissteigerung fand vielfach besonders kräftige Stützpunkte in der Erschöpfung alter Vorräthe, was sogar örtlich recht bedenkliche Erscheinungen erzeugte; aber die in Folge hiervon in Bewegung gesetzte riesige Zufuhr hat es endlich doch dahin gebracht, daß jetzt nicht mehr die Sorge, wie die für Befriedigung kolossaler Bedürfnisse Westeuropas erforderlichen Brodfrüchte herbeizuschaffen sind, im Vordergrunde steht, sondern daß die Frage, wie die gewaltig sich anhäufenden Bestände für spätere Zeiten überwiegender Nachfrage aufzubewahren sind, Hauptgegenstand der Erwägungen ist, mit welchen sich der Getreidehandel augenblicklich beschäftigt. Diese ebenso vollkommene wie erfreuliche Umgestaltung der Position hat die ungehemmte Thätigkeit des Getreidehandels zu Wege gebracht und sie illustrirt besser als alle Auseinandersetzungen es können, wie verkehrt die Maßnahmen sind, mit welchen Rußland gegen sein Elend ankämpfen zu sollen vermeint. Auch die Frage ist hier am Platze wie man gegenüber solchen Ergebnissen freien Verkehrs es bei uns seitens einzelner Parteien unternehmen kann, angebliche „Mißstände an der Productenbörse“ beseitigen zu wollen. Soweit solche Mißstände wirklich vorhanden sind, berühren sie das Gemeinwahl ganz und gar nicht, lediglich die Productenbörse selbst gehen sie an und werden von ihr, wie früher, so auch künftig, bekämpft werden, ohne Beihilfe des Staates, dessen Eingreifen nur Schaden anrichten kann.“

Die deutsche Textilindustrie auf der Weltausstellung in Chicago.

Der Reichscommissar für die Chicagoer Weltausstellung, Geh. Rath Wermuth, hat sich gestern nach dem Westen begeben, um in erster Reihe und zunächst mit den dortigen Textilindustriellen in Verbindung zu treten. Heute wollte sich Herr Wermuth in Elberfeld-Barmen, bekanntlich einem Hauptcentrum der deutschen Textilbranche, welches mit seinen den Export nach den Vereinigten Staaten betreffenden Ziffern mit in erster Reihe steht, aufhalten, am Donnerstag gedenkt derselbe sich nach Crefeld zu begeben, welches bekanntlich in der Sammet- und Seidenfabrication von größter Bedeutung ist, und am Freitag mit den Tuch- und Nadelindustriellen in Aachen zu verhandeln. Welche endgiltige Stellung die Textilindustriellen in den genannten Orten zur Ausstellungsfrage einnehmen, wird sich wohl erst nach den Verhandlungen, welche der Reichscommissar daselbst einzuleiten im Begriff steht, genau übersehen lassen. Angesichts der zustimmenden Haltung, welche die sächsischen Textilindustriellen eingenommen haben, legt die Reichsregierung natürlich ganz besonderen Werth auf zustimmende Erklärungen unserer westlichen Textilbranchen, weil es nur dann gelingen könnte, wie beabsichtigt, ein einheitliches Bild der Entwickelung und der Bedeutung der deutschen Textilindustrie in Chicago zur Darstellung zu bringen.

Die Hilfsaction in Rußland.

Der kaiserliche Ukas, welcher die Bildung des Centralcomités für die Organisation der Unterstützungen für die vom Nothstand betroffene Bevölkerung anordnet, ist bekanntlich dieser Tage erschienen. Außer den bereits genannten Mitgliedern sollen diesem Comité noch angehören: der Präsident des Ministercomités, Herr Bunge, der Präsident der Gesellschaft vom Rothen Kreuz, General Kaufmann, der Präsident des Departements für Staatswirthschaft und Finanzen, Herr Abasa, der Director des Eisenbahndepartements im Finanzministerium, Herr Witte und der Erbauer der transkaspischen Eisenbahn, General Annenkow. Dem letzteren wird, wie man der „Pol. Corr.“ aus Petersburg mittheilt, die eigentliche Leitung der Action des Comités zufallen, denn er wird die Vertheilung der Arbeiten durchzuführen haben, durch welche der Landbevölkerung Existenzmittel geboten werden sollen. Zu diesen Arbeiten werden gehören: der Bau von Eisenbahnen, von Straßen und Brücken, die Errichtung öffentlicher Gebäude, Straßen- und Flußregulirungen etc. In den Staatsforsten werden bedeutende Holzfällungen für den Bau von Dampfschiffen für die Wolga-Schiffahrt, für die Errichtung von großen Arbeiterquartieren, für die Herstellung von 15 Millionen Eisenbahntraversen ausgeführt und in den großen Städten an den Ufern der Wolga, wie Nischni-Nowgorod, Saratow, Samara, Kasan und Astrachan sollen Häfen errichtet werden. Diese Arbeiten, die 800 000 Personen beschäftigen werden, sollen bis zum 1./13. September 1892 beendet sein. Für die Inangriffnahme dieser Arbeiten werden dem Comité zunächst 30 Mill. Rubel aus dem Staatsschatze zur Verfügung gestellt werden. Jene 5 Mill. Rubel, die man durch die Veranstaltung einer nationalen Lotterie mit 1 200 000 Loosen hereinzubringen hofft, sollen zur Vertheilung an Personen verwendet werden, die zu den Arbeiten nicht herangezogen werden können. General Annenkow wird die Vollmachten eines General-Gouverneurs erhalten, so daß ihm die neunzehn Gouverneure der von dem Nothstande heimgesuchten Provinzen unterstehen werden. Er wird die gesammte Action für die erwähnten Arbeiten von Petersburg aus leiten, während die Ueberwachung der Ausführung derselben den Semstvos zufallen soll. Die Energie des Generals Annenkow, seine hohe Begabung als Administrator und Ingenieur, sowie seine menschenfreundliche Gesinnung erscheinen als eine Gewähr dafür, daß er die ihm übertragene Aufgabe erfolgreich lösen werde.

In der französischen Deputirtenkammer beantragte gestern der Deputirte Lafargue die Amnestirung aller wegen politischer oder Strike-Vergehen Verurtheilten. Die von Lafargue gehaltene socialistische Rede rief lebhaften Widerspruch hervor. Der Ministerpräsident Freycinet bekämpfte den Antrag, welcher mit 398 gegen 113 Stimmen abgelehnt wurde. Die Kammer setzte sodann die Berathung des Budgets fort.

Die Bulgaren und Graf Hartenau.

Einem Drahtbericht der „Frankf. Ztg.“ zufolge will die bulgarische Sobranje dem ehemaligen

Fürsten von Bulgarien, Grafen Hartenau, ein Jahresgehalt aussetzen. Die dem Plane günstig gesinnten Deputirten hoffen, daß Graf Hartenau die Schenkung als einen Beweis für die Dankbarkeit Bulgariens annehmen werde. Die Höhe des Betrages ist noch nicht festgesetzt.

Präsidentschaftswahlen in Columbia.

Eine Depesche des „Newyorker Herald“ aus Panama besagt, daß die Präsidentschaftswahlen in der Republik von Columbia am 6. Dezember stattgefunden. Die Liberalen behaupten, eine große Majorität errungen zu haben, aber das Ergebniß der Wahlen ist bisher noch unbekannt. Es sind mehrere Versuche gemacht worden, einen Krawall anzufachen, aber jede Ruhestörung wurde sofort vom Militär unterdrückt.

Streitigkeiten in Rio Grande do Sul.

Der „Newy. Herald“ veröffentlicht die folgende Depesche von Santiago: „Im Staate Rio Grande do Sul ist es zu erbitterten Streitigkeiten zwischen der Nationalpartei und den Republikanern gekommen. Die Nationalpartei wünscht die Auflösung des Congresses, während die Republikaner, welche die Mehrheit in demselben haben, dem entgegen sind. General Osorio ist zum Gouverneur ernannt worden.

Deutschland.

* **Berlin,** 8. Dezember. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: „Durch die Vorgänge der letzten Woche auf dem Gebiete der Effectenbörse sind gerade die solidesten Kapitalisten lebhaft beunruhigt worden. Wir halten uns für verpflichtet, darauf aufmerksam zu machen, daß außer der Reichsbank auch die Königlich Preußische **Seehandlung,** die als Staats-Institut auch dem vorsichtigsten Deponenten genügende Sicherheit bieten wird, Effecten in Verwahrung nimmt, und zwar, wie wir hören, unter billigen Bedingungen.“

* **[Parlamentarischer Abend.]** Am 15. d. M. findet beim Vicepräsidenten des preußischen Staatsministeriums Staatsminister v. Böttiche rein parlamentarischer Abend statt.

* **[Generalversammlung des allgemeinen deutschen Bauernvereins.]** Es sind bereits zahlreiche Anmeldungen zu der am 12. d., Nachmittags 3 Uhr, in Berlin (Victoriasäle gegenüber dem Reichstagsgebäude) stattfindenden Generalversammlung des allgemeinen deutschen Bauernvereins eingegangen.

* **[Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften.]** Das Reichs-Versicherungsamt hat die Berufsgenossenschaften aufgefordert, über einzelne Theile ihrer Rechnungsergebnisse für das Jahr 1891 Mittheilungen bis zum 10. Januar 1892 zu machen. Diese Mittheilungen sollen die Grundlage für den Bericht des Reichs-Versicherungsamtes über die berufsgenossenschaftliche Thätigkeit im laufenden Jahre an den Reichskanzler bilden.

* **[Verkauf der deutschen Kohlen im Ausland.]** Bekanntlich hat ein Ausschreiben des Handelsministers vom 2. Februar sehr viel böses Blut bei den Zechenverwaltungen gemacht. In demselben wurde Nachfrage gehalten, ob es begründet sei, daß einzelne Zechen Wagenmangel vorschützen, um die vertragsmäßigen Lieferungen einzuschränken und die dadurch disponibel gewordenen Quantitäten anderweit zu höheren Preisen zu verkaufen, und daß Zechen nach dem Auslande wesentlich billiger als an inländische Verbraucher verkauften, so daß es sich für letztere sogar vortheilhafter stelle, deutsche Kohlen, statt direct von den Zechen, aus dem Auslande zu beziehen. Als Ergebniß dieser Umfragen bezeichnet der Handelsminister in einer Zuschrift an den Vorstand des bergbaulichen Vereins in Dortmund vom 17. November, es habe sich die Behauptung als unbegründet erwiesen, daß einzelne Zechen sich unter Berufung auf Wagenmangel ihren vertragsmäßigen Verpflichtungen entziehen. Als richtig habe es sich erwiesen, daß im Beginn dieses Jahres zeitweise das Ausland mehr Kohlen erhalten habe, als das Inland; aber es liege dies in Ursachen, welche die Zechen nicht ändern könnten. Auch sei es thatsächlich zutreffend, daß an vielen Absatzorten des Auslandes rheinisch-westfälische Kohlen billiger verkauft seien, als im Inlande. Wenn die Zechen dies als ihr Recht in Anspruch nähmen, so müsse er, der Minister, andererseits für die Staatsregierung das Recht und die Pflicht in Anspruch nehmen, durch die ihr zur Verfügung stehenden Mittel zur Hebung und Förderung der einheimischen Gewerbethätigkeit und jeder ihrer einzelnen Zweige zu sorgen und dieselbe vor Gefährdung ihrer Leistungs- und Concurrenzfähigkeit nach Möglichkeit zu bewahren. In Anerkennung dieser Pflicht habe unter anderem die Staatsregierung auf Andrängen der Kohlenindustrie Maßnahmen zu Gunsten ihrer Absatzverhältnisse und der Preisgestaltung ihrer Producte zur Einführung gebracht. Demgemäß könne es auch der Regierung „nicht bestritten werden, zu erwägen, ob bei veränderten Verhältnissen die gewährten Vergünstigungen nicht zu einer unverhältnißmäßigen Schädigung anderer Industriezweige führen“.

* **[Schutz der Brieftauben.]** Wie die „A.R.-C.“ erfährt, befindet sich ein Gesetzentwurf betreffend Regelung des Schutzes der Brieftauben in Vorbereitung. Die Erwägungen sind zwar noch nicht völlig zum Abschluß gelangt, doch glaubt man, daß der Gesetzentwurf noch in dieser Tagung dem Reichstage zur Beschlußfassung zugehen wird.

* **[Amerikanischer Speck.]** Der amerikanische Speck, welcher in Düsseldorf mit Trichinen durchsetzt befunden wurde, ist, wie die „Düsseldorfer Zeitung“ von competenter Seite erfährt, Speck, welcher in Amerika noch nicht untersucht worden war, weil die Untersuchungsanstalten bei Abgang dieses Specks noch nicht eingerichtet waren.

* **[„Gieb uns Brod, Kaiser!“]** Die unter diesem Titel vor einigen Monaten erschienene Dichtung von „Florian Geyer“ hat dem Verfasser eine Anklage wegen Vergehens gegen die öffentliche Ordnung zugezogen, welche am Dienstag vor der IV. Strafkammer Landgerichts I zu Berlin verhandelt wurde. Die Anklagebehörde erblickt in verschiedenen Stellen dieser Dichtung einen Verstoß gegen § 130 des Strafgesetzbuches, welcher denjenigen mit Strafe bedroht, der in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Bevölkerungsklassen gegen einander aufreizt. Der Staatsanwalt beantragte die Oeffentlichkeit auszuschließen, der Gerichtshof lehnte diesen Antrag aber ab. Der Angeschuldigte behauptete, er sei nur von dem Drange beseelt gewesen, dem Kaiser von dem Leiden des Volkes, welches durch die Kornzölle und die dadurch hervorgerufene Aufspeicherung und Vertheuerung des Getreides erzeugt würde, Kenntniß zu geben. Er sei streng conservativ und stehe auf dem Boden der kaiserlichen Botschaft. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 500 Mk. und Unbrauchbarmachung der Broschüre. Der Vertheidiger, R. A. Wronker, plädirte für Freisprechung. Der Angeklagte sei conservativ und auch Verfasser der Broschüre „Die Bismarckhetze“. Der Gerichtshof fällte ein freisprechendes Urtheil und hob die vom Amtsgericht verfügte Beschlagnahme der Broschüre wieder auf. Es fehle sowohl am objectiven wie subjectiven Thatbestande, um den § 130 des Strafgesetzbuches zu erfüllen.

* **[Unbestellbare Postsendungen.]** Wie groß die Summe derjenigen Postsendungen ist, die in Folge unzulänglicher Adreßangaben, Annahmeverweigerung, Nichtangabe des Absenders u. s. w. unanbringlich bleiben, erhellt aus einer Feststellung dieser Sendungen für das Jahr 1890 im Bereiche unserer Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung. — Von den 1 071 091 unbestellbaren Postsendungen, welche im vorigen Jahre nicht ohne weiteres an die äußerlich ersichtlichen Absender zurückgegeben werden konnten, sondern behufs Ermittelung der Absender an die bei den Ober-Postdirectionen errichteten besonderen „Ausschüsse zu Eröffnung unbestellbarer Postsendungen“ eingesandt werden mußten, konnten in Folge der Eröffnung 708 121 Stück den Absendern zurückgestellt werden, während 362 970 Stück definitiv unbestellbar blieben. Von den letzteren waren 205 795 Briefe, 133 773 Postkarten, 22 804 Drucksachen und Waarenproben, 88 Briefe mit Werthangabe, 570 Paketsendungen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 8. Dezbr. Für den Kaiser **Dom Pedro** ist eine siebenwöchige **Hoftrauer** angeordnet.

Brasilien.

* **[Denkmal für Dom Pedro.]** Nach einer Meldung aus Rio de Janeiro beantragte der dortige Gemeinderath die Errichtung eines Denkmals für den Kaiser Dom Pedro. (W. T.)

Rußland.

* **[Die Auswanderung der bäuerlichen Bevölkerung Kurlands]** nimmt immer bedeutendere Dimensionen an. In den letzten 4 Wochen sind 5000 Bauern größtentheils nach Amerika ausgewandert.

* Aus Kiew wird berichtet, der **Hungertyphus** nehme in den nothleidenden Gouvernements zu, auch sterbe das Landvolk massenweise durch den Genuß des Fleisches von Vieh, das wegen Futtermangels verendet sei.

Coloniales.

* **[Eisenbahnbau in Ostafrika.]** Nach Mittheilungen des Münchener Ingenieurs Proksch, welcher im Auftrage der Interessenten die Vorstudien für den Bau der Eisenbahn, die ihren Ausgangspunkt in Bagamoyo nehmen soll, an Ort und Stelle gemacht hat, erscheint das Project wegen zu großer Kosten unausführbar.

Von der Marine.

* Ueber das **Torpedowesen** sind durch kais. Ordre neue Bestimmungen dahin getroffen worden, daß für die Inspection des Torpedowesens die Stellung eines im Range der Marine-Baumeister stehenden, technischen Baubeamten zu schaffen ist, welcher den Amtstitel Torpedo-Baumeister führen soll; daß ferner die Mannschaften der Torpedo-Abtheilungen mit Revolvern und Entermessern auszurüsten sind.

* Die Kreuzerfregatte „Moltke“ (Commandant Capitän zur See Freiherr v. Erhardt) ist am 6. Dezember d. J. in Trinidad eingetroffen und beabsichtigt, am 13. Dezember d. J. nach Barbadoes wieder in See zu gehen.

* **[Schiffsbewegungen.]** Für die im Dienst befindlichen Geschwader und Schiffe der kaiserl. Marine sind für die nächste Zeit folgende Poststationen bestimmt worden: Uebungsgeschwader (Panzerschiffe „Friedrich Karl“, „Friedrich der Große“, „Deutschland“, „Kronprinz“, „Prinzeß Wilhelm“ und Aviso „Pfeil“) Kiel. Panzerschiffe „Baden“ und „Baiern“ Kiel, „Oldenburg“ Wilhelmshaven. Kreuzergeschwader (Fregatte „Leipzig“, Corvetten „Alexandrine“ und „Sophie“) Post zu asserviren. Uebungsschiffe „Blücher“, „Greif“, „Otter“, „Rhein“, „Wacht“ und Yacht „Hohenzollern“ Kiel. Uebungsschiffe „Hay“, „Mars“ und „Siegfried“ Wilhelmshaven. Kreuzer „Bussard“ Apia (Samoa). Kreuzer „Habicht“ Capstadt. Kanonenboot „Hyäne“ Kamerun. Kanonenboote „Iltis“ und „Wolf“ Hongkong. Aviso „Loreley“ Konstantinopel. Kreuzer „Möwe“ Zanzibar. Fregatte „Moltke“ Kingstown (St. Vincent, Westindien). Kreuzer „Schwalbe“ Bombay. Kreuzer „Sperber“ Sydney (Australien).

Am 10. Dezbr.: S.A.8.10, S.U.3.36. **Danzig, 9. Dezbr.** M.-A. b. Tge., M.-U. 12.58.

Wetteraussichten für Donnerstag, 10. Dezember, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Erst neblig, trübe, naßkalt, dann aufklarend; Temperatur abnehmend.

Für Freitag, 11. Dezember:

Kälter, bedeckt, nebeltrübe.

Für Sonnabend, 12. Dezember:

Vielfach heiter, frostig, wolkig. Nebel an den Küsten.

* **[Oelkuchen-Einfuhr.]** Nach Aufhebung des russischen Oelkuchen-Ausfuhrverbotes passirte heute wieder die erste Waggonladung russischer Oelkuchen auf der Marienburg-Mlawkaer Bahn die preußische Grenze.

* **[Russischer Transit-Verkehr.]** Nach einer von dem Verwaltungsrath der russischen Südwestbahnen der Marienburg-Mlawkaer Bahn zugegangenen Depesche ist die Transito-Beförderung aller zum Export aus Rußland verbotenen Getreidetransporte aus Rumänien via Ungeni-Mlawa gestattetworden.

* **[Personalien beim Militär.]** Der Unterarzt Dr. Schimmelpfennig vom Landwehrbezirk Danzig ist zum Assistenzarzt befördert; versetzt sind die Stabs- und Bataillonsärzte Dr. Müller vom 3. Bataillon des Infanterie-Regts. Nr. 44 zum Friedrich-Wilhelms-Institut in Berlin und Dr. Müller vom 2. Bataillon des Grenadier-Regts. Nr. 4 zum Feldartillerie-Regt. Nr. 26; die Assistenzärzte 1. Klasse Dr. Waßmund vom 3. Armeecorps zum Grenadier-Regt. Nr. 4 und Bähr vom Feldartillerie-Regt. Nr. 5 zum Infanterie-Regt. Nr. 44, beide als Stabs- und Bataillonsärzte.

* **[Westpreußischer Provinzial-Fecht-Verein.]** In der gestrigen Generalversammlung wies in dem Geschäftsbericht der Vorsitzende, Herr Unruh, darauf hin, daß sich die ungünstigen Zeitverhältnisse in den gegen frühere Jahre verminderten Einnahmen geltend gemacht hätten. Das Vermögen des Vereins, welches ca. 6500 Mk. beträgt und in Werthpapieren angelegt ist, soll künftig so untergebracht werden, daß die Papiere beim Vorsitzenden, die Talons und Coupons bei dem Kassirer aufbewahrt werden. Es wurde dann der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren E. Unruh, W. Brandt, Wiesenberg, v. Zyndar und Rohrberg, wiedergewählt. Auch in diesem Jahre sollen dreißig Waisenkinder am dritten Weihnachtsfeiertage mit warmen Anzügen beschenkt und mit Kaffee und Kuchen bewirthet werden. Für das nächste Jahr ist wieder die Abhaltung einer Silberlotterie geplant.

* **[Einbrüche.]** In verflossener Nacht bemerkte der Revier-Wachtmann Thrun zwei Männer, welche sich in verdächtiger Weise an einem Parterrefenster des Hauses Melzergasse Nr. 13 zu schaffen machten, bei seiner Annäherung sich aber schleunigst entfernten. Eine Viertelstunde darauf erschienen sie wieder und versuchten das Fenster zu erbrechen, wobei sie aber, ehe Th. hinzukommen konnte, durch Passanten gestört wurden. Aber auch jetzt machten sie in ihrem Vorhaben nur Pause. Als sie die Gefahr beseitigt wähnten, erschienen sie abermals an jener Stelle und einer von ihnen schlug mit einem metallenen Schlagring nun das Fenster ein, um es von innen zu öffnen. Jetzt sprang Thrun hinzu, hielt die beiden Einbrecher fest und arretirte sie mit Hilfe eines auf sein Signal herbeigeeilten Kameraden. Sie wurden als die Arbeiter Gebr. R. erkannt.

Ebenfalls in heutiger Nacht bemerkte man, daß in dem Hause Scheibenrittergasse 1 sich ein Mann eingeschlichen und in dem Keller hatte einschließen lassen. Auf Befragen des hinzugerufenen Wachtmanns Retzkowski gab derselbe zu, daß er habe stehlen wollen. Er wurde durch R. verhaftet und der Polizei zugeführt, wo man in ihm den Arbeiter H. von hier erkannte.

Am Montag (die Zeit ist nicht festgestellt) wurde bei Herrn Zimmer- und Maurermeister Peison auf Niederstadt ein Einbruch verübt. Die Diebe erbrachen die Comtoirthüre, dann zwei Schlösser eines kleinen Schrankes und eines Schreibtisches, in welch letzterem sie die Reserveschlüssel des Geldschrankes vorfanden, sie öffneten diesen alsdann und stahlen eine Anzahl seltener Thaler, 120 Mk. in Gold, einen silbernen Trauring, einen Tesching nebst Patronen. Eine Brieftasche mit 4000 Mk. Inhalt und drei werthvolle Uhren, die in einem Nebenfache lagen, scheinen die Diebe nicht bemerkt zu haben.

* **[Diebstähle.]** Die vorgestern beim Dachrinnen-Diebstahl in der Töpfergasse verhafteten Klempner Max Flechsig und Max Lange sind jetzt auch als diejenigen Diebe erkannt worden, welche in letzter Zeit hier verschiedene Thürdrücker-Diebstähle ausgeführt haben. So kamen dieselben z. B. am 23. November dieses Jahres am hellen Tage nach dem Hause Langenmarkt Nr. 6, meldeten sich dort bei einem Einwohner und sagten, sie wären von dem Hauseigenthümer geschickt worden, die Dachrinnen zu repariren. Beide wurden nach dem Dache geführt und als sie sich allein überlassen waren, rissen sie mehrere Ende Dachrinnen ab und stahlen dieselben; außerdem entfernten sie noch gewaltsam von der 3. Etage den Thürdrücker. Solche Thürdrücker-Diebstähle haben sie ferner, wie ihnen nachgewiesen werden konnte, in den Häusern Hundegasse 102 und Langgasse 62 und 67 ausgeführt.

* **[Schöffengericht.]** Ein trauriges Familienbild entrollte gestern eine Schöffengerichtsverhandlung. Die 4 Angeklagten, der Arbeiter Albrecht Loschinski, Arbeiter Fr. W. Zeller, dessen Ehefrau und der Arbeiter Gartmann aus St. Albrecht sind mit einander verschwägert. Der Angeklagte Loschinski machte am 1. August d. J. mit seinem Schwager Zeller Einkäufe zu einer am 2. August bei ihm zu begehenden Kindtaufsfeier. Unter diesen Einkäufen befand sich auch ein Achtel Bier und ein Quantum Schnaps. Zu Hause angekommen, probirten die beiden Schwager die Getränke, kamen zum Schluß in Streit, Zeller warf den Laschinski über ein Bett und würgte ihn. Um sich loszumachen, griff nun Loschinski nach seinem Messer und brachte dem Zeller 2 Stiche in die linke Hand und den Unterarm bei. Zeller ging blutend nach Hause und hiermit war die Vorfeier des Kindtauffestes beendet. Am 2. August erschien Zeller nicht zur Kindtaufsfeier. Bei derselben wurde stark getrunken, und schließlich brachte der Kindtaufsvater Loschinski seinen Schwager, den Angeklagten Gartmann, welcher bei Zeller wohnte, nach Hause. Kurz vor der Zeller'schen Wohnung kam beiden die unverheirathete Schwägerin derselben Clara Gartmann entgegen und rief dem Loschinski zu: Schwager, geh' nicht mit, sie wollen dir die Augen ausbrühen. Loschinski ging trotzdem in die Zeller'sche Wohnung, kam dort in Streit, der Schwager Zeller gab ihm mit einem Beil mehrere Schläge auf den Kopf, daß Loschinski stark blutete und Frau Zeller goß ihm siedendes Wasser in das Gesicht. Die Angeklagten Zeller'schen Eheleute gaben an, daß sie von ihrem Schwager Loschinski zuerst angegriffen worden und sich nur gegen seine Angriffe gewehrt hätten. Die Amtsanwaltschaft beantragte gegen Loschinski 6 Monate, gegen den Ehemann Zeller 4 Monate und gegen Frau Zeller und Gartmann je 2 Monate Gefängniß. Auf Grund der Beweisaufnahme kam der Gerichtshof zu der Ueberzeugung, daß die Angeklagten sich gegenseitig angegriffen und daß sie sich gegenseitig in der Nothwehr vertheidigt hätten. Es erfolgte deshalb Freisprechung sämmtlicher Angeklagten.

[Polizeibericht vom 9. Dezember.] Verhaftet: 21 Personen, darunter: 1 Arbeiter, 2 Jungen wegen Diebstahls, 1 Töpfer wegen Einschleichens, 1 Wittwe, 1 Heizer wegen groben Unfugs, 11 Obdachlose. — Gefunden: 1 Dienstbuch, 2 Quittungskarten und 1 Notizbuch; abzuholen von der königl. Polizei-Direction.

R. **Carthaus,** 8. Dez. Gegen die Wahl des Brauereibesitzers Steindorff zum Mitgliede des **Kreistages** ist **Protest** erhoben worden, weil angeblich erhebliche Verstöße gegen die Wahlbestimmungen vorgekommen seien.

Elbing, 8. Dezbr. Der vorgestern gemeldete **große Brand in Streckfuß,** welcher ein ganzes Gehöft in Asche legte und die Gemeindeakten vernichtete, ist durch ein Dienstmädchen des Gemeindevorstehers vorsätzlich angelegt worden, welches in Abwesenheit der Herrschaft Feuer in die mit Stroh und Getreide gefüllte Scheune warf. Die Verbrecherin ist bereits verhaftet.

Aus dem Kreise Stuhm, 7. Dezbr. Zu Mitgliedern des **Kreis-Ausschusses** wurden in der letzten Sitzung des Kreistages die Herren Rittergutsbesitzer v. Kries in Trankwitz und Hauptmann Philipsen in Barlewitz gewählt.

Kulm, 8. Dezbr. **[Ergötzliche Geschichten]** passiren bei der Ausfüllung der Hauslisten. So kam es in einem Orte des hiesigen Kreises vor, daß ein Eigenthümer seine Einnahme auf 700 Mk., die Ausgabe aber auf 1800 Mk. angab. Damit dieser Mann bestehen kann, müßte er eigentlich vom Staate noch 1100 Mk. zugezahlt bekommen.

m. **Kulm,** 8. Dezember. Wie polnische Blätter nicht ohne Freude berichten, ist auch die katholische Lehrerschaft unserer Stadt dem Danziger Vorbilde gefolgt und hat vor etlichen Wochen hierselbst einen **„Katholischen Lehrerverein“** ins Leben gerufen. Bezeichnend für diesen Verein ist die Thatsache, daß die Vorbereitungen vor den an denselben Schulen **wirkenden** evangelischen Lehrern ganz geheim gehalten wurden. Die katholische Geistlichkeit hat in einigen Fällen eifrig für die Sache gewirkt. Die Mitglieder der freien Lehrervereine sind durch diese Thatsache nicht sehr überrascht, da sie schon längst dem Frieden nicht mehr recht trauten. Wie man hört, soll es durch die eifrige Agitation einiger „Bochumer“ in den Lehrervereinen zu Kulmsee und Lissewo auch zu Spaltungen zwischen den Lehrern der verschiedenen Confessionen gekommen sein.

η **Thorn,** 8. Dezbr. Zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilte das **Schwurgericht** heute den Musikus Gustav Fenske ohne festen Wohnsitz wegen vorsätzlicher **Brandstiftung.** Derselbe hat am 3. September d. J. das Gehöft des Besitzers Finger in Oberausmaß aus Rache dafür in Brand gesteckt, daß man ihn bei seiner musikalischen Bettelei mit einer Geige abwies.

Stadt-Theater.

☘ Lindaus Lustspiel: **„Die beiden Leonoren“,** welches hier erst einmal bei Gelegenheit eines Ensemblegastspiels von Frau v. Moser und Frl. Masson gespielt ist, ging gestern zum Benefiz für Fräul. **Werra** in Scene. Das Stück hat große Schwächen und Unwahrscheinlichkeiten. Namentlich ist die ältere Leonore in den ersten Akten viel zu oberflächlich und gemüthsleer, um die Wandelung im 3. Akte wahrscheinlich zu machen, und das Verhältniß zwischen ihr und dem jungen Wieberg ist im ersten Theil zu intim gezeichnet, um es ohne Peinlichkeit nachher in das der Schwiegermutter und des Schwiegersohnes überzuleiten. Aber Lindau weiß das Publikum zu unterhalten und hat nur dankbare Rollen geliefert, die gestern durchweg so gut gespielt wurden, daß sie dem Stück eine außerordentlich beifällige Aufnahme eintrugen. Frl. **Werra** (Leonore) erhielt in dem warmen Empfange und den reichen Blumenspenden sprechende Zeichen der allgemeinen Sympathie, deren sie sich bei unserem Publikum erfreut. Sie gab die junge Frau sehr anziehend, elegant, fein in der Conversation und auch mit überzeugender Wärme, wo sie ihr Herz zu zeigen hat. Vortrefflich war das Lorchen des Fräul. **A. Calliano,** die ihr glückliches Talent für naive Partien hier glänzen lassen konnte. Darstellung und Sprache waren, wie immer bei dieser jungen Darstellerin, von zweifelloser Natürlichkeit. Sie spielte dabei so gewandt, frisch, munter und herzlich, daß der überaus lebhafte Applaus, den sie fand, wohl verdient war. Frl. **Seebach** gab die unausstehliche alte Gouvernante Minna Mollheim ohne Uebertreibung in so fein komischer Charakterisirung, daß auch ihr volle Anerkennung zu Theil wurde. **Hr. Stein** führte mit seinem bekannten Geschick die Partie des jungen Wieberg durch, gewandt, mit leichtem Humor und auch mit der nöthigen Wärme. Aus dem alten Wieberg machte Herr **Schreiner** eine lebenswahre Gestalt von ungemein drolliger Wirkung. **Hr. Bocka** (Justizrath Kaiser) und **Hr. Rub** (Dr. Brosius) ergänzten bestens das glückliche Ensemble dieser Darstellung, und auch **Hr. Arndt** gewann mit der kleinen, sehr komisch gegebenen Episode des Damenschneiders Koller lebhaften Beifall.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 8. Dezbr. **[Doppelselbstmord.]** In einem Hotel in der Schadowstraße haben sich der 50jährige Gutsbesitzer Kalisch aus Freienwalde und seine 23jährige Braut durch Revolverschüsse getödtet.

— **[Erstickt durch ausströmendes Gas]** wurde heute Morgen ein Ehepaar in seiner Kellerwohnung vorgefunden. Durch das Schlafzimmer geht ein Gasrohr, welches wahrscheinlich undicht geworden ist.

* **[Ueber die Bewegungen von Fürsten, während sie sprechen],** giebt der Pariser „Figaro“ nach der „Post“ folgende Aperçus: Kaiser Wilhelm zieht energisch an seinem Schnurrbart; König Humbert streichelt ihn zärtlich; Kaiser Franz Josef hebt mit der Hand seine Koteletten; der Zar fährt sich mit der Hand über die Mitte des Kopfes; der Prinz von Wales blinzelt mit dem linken Auge; Prinz Edward, sein Sohn, legt von Zeit zu Zeit einen Finger an das Kinn; der Khedive rückt das linke Bein hin und her; die Erzherzogin Marie Theresia kann nicht sprechen, ohne an einer kleinen Warze zu ziehen, die sie an der linken Schläfe hat.

* **[Das große Loos]** der preußischen Lotterie, das diesmal nach Koblenz und zwar in die dortige Lorenz'sche Collecte gefallen ist, wurde, wie nunmehr verlautet, in Achtelloosen gespielt. Die Gewinner sind sog. kleine Leute: Mitglieder eines Kegelclubs, ferner ein Geldbriefträger, ein Zahlmeister (jetzt in Saarbrücken), ein Schneider, zwei Musiker, sowie zwei Einwohner in Neuwied.

AC. **[Ueber das jüngste Erdbeben in Japan]** meldet eine Reuter'sche Depesche aus San Francisco, 6. Dezbr., Folgendes: Briefliche Nachrichten aus Yokohama vom 10. November bringen weitere dort eingegangene Einzelheiten über das jüngste Erdbeben. Der Director des Gifu-Observatoriums hatte den District untersucht, wo die Störung am heftigsten empfunden wurde. Vor einigen Jahren, berichtet er, da schienen sich im Erdboden Löcher zu befinden, bei denen kein Boden entdeckt werden konnte und von denen man vermuthete, daß sie mit ungeheueren tiefer gelegenen Höhlen verbunden seien. Der Director glaubt jetzt, daß das jüngste Erdbeben durch das Hinabstürzen des Gifuberges in jene Höhlen verursacht ward. Im District Onno ist ein ungeheurer Erdrutsch vorgekommen, der den Fluß dämmte. In Folge dessen war ein See in der Bildung begriffen, der bereits eine Tiefe von 50 Fuß hatte. Das Erdbeben dauerte am 9. November noch fort, indem nicht weniger als 730 Stöße während der der Absendung der Nachrichten vorhergehenden 24 Stunden verspürt wurden. In den Gegenden, die vom Erdbeben berührt worden, waren genügend Nahrungsmittel vorhanden, um eine thatsächliche Hungersnoth zu verhüten, allein über 400 000 Personen waren obdachlos und fast ohne Kleidung. Mit dem Hereinbrechen des Winters werden folglich die Leiden groß sein.

Herbesthal, 8. Dezbr. Die dritte **Post** von London über Ostende vom **7. d.** ist **ausgeblieben.** Grund: Starker Sturm. (W. T.)

* **Aus Myslowitz,** 8. Dez., wird dem „B. Tgbl.“ gemeldet: Auf der „Georgsgrube“ zu Russisch-Niska **riß das Seil des Förderschachts.** Fünf Bergleute stürzten in die Tiefe; zwei wurden schwer verletzt, drei blieben todt. Ferner wurden durch schwimmendes Gebirge 82 Bergleute verschlämmt; einer von ihnen wurde getödtet, die übrigen gerettet.

Newyork, 6. Dezember. (Telegramm des Bureau Reuter.) Der bei der Stadt Colina in Mexiko gelegene **Vulkan** kam am 3. Dezember zum **Ausbruch** und schüttete am Abend einen Aschenregen auf den Ort. Derselbe dauerte über eine Stunde. Die Stadt bot darauf einen seltsamen Anblick dar. Straßen und Dächer waren sämmtlich mit Asche bedeckt. Der Bewohner bemächtigte sich große Furcht.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 8. Dezember. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holstein. loco ruhig neuer 222—230. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 220—245, russ. loco ruhig, neuer 192—198. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 63,00. — **Spiritus** behpt., per Dezbr. 40¾ Br., per Dezbr.-Jan. 40¾ Br., per Januar-Febr. 41 Br., per April-Mai 40¾ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 1500 Sack. — **Petroleum** fest, Standard white loco 6,25 Br., per Jan.-März 6,20 Br. — Wetter: Aufklärend.

Hamburg, 8. Dezbr. **Kaffee.** Good average Santos per Dezbr. 68, per März 62¾, per Mai 61½, per Septbr. 59¼. Behauptet.

Hamburg, 8. Dezbr. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Dezember 14,80, per März 15,35, per Mai 15,55, per August 15,80. Ruhig.

Bremen, 8. Dezember. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Sehr fest. Loco 6,20 Br.

Havre, 8. Dezbr. **Kaffee.** Good average Santos per Dezember 85,25, per März 77,75, per Mai 75,50. Ruhig.

Frankfurt a. M., 8. Dezbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 240⅜, Franzosen 241½, Lombarden 74¾, ungarische Goldrente 89,90, Gotthardbahn 135,70, Disconto-Commandit 173,00, Dresdener Bank 134,30, Bochumer Gußstahl 114,90, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 139,60, Harpener 151,40, Hibernia 131,50, Laurahütte 108,10, 3% Portugiesen 34,20. Still.

Amsterdam, 8. Dezbr. Getreidemarkt. Weizen per März 267, per Mai —. Roggen per März 252, per Mai 254.

Antwerpen, 8. Dezbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16¼ bez. und Br., per Dezbr. 16 Br., per Januar-März 16 Br., per Sept.-Dezbr. 16 Br. Stetig.

Antwerpen, 8. Dezember. Getreidemarkt. **Weizen** besser. **Roggen** ruhig. **Hafer** besser. **Gerste** ruhig.

Paris, 8. Dezember. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behpt., per Dezbr. 26,70, per Januar 27,10, per Jan.-April 27,70, per März-Juni 28,20. — **Roggen** ruhig, per Dezember 20,70, per März-Juni 22,90. — **Mehl** behpt., per Dez. 58,80, per Jan. 59,60, per Jan.-April 60,60, per März-Juni 61,50. — **Rüböl** ruhig, per Dezbr. 64,50, per Januar 65,25, per Januar-April 66,00, per März-Juni 67,00. — **Spiritus** ruhig, per Dezbr. 47,75, per Januar 47,00, per Januar-April 46,75, per Mai-August 46,75. — Wetter: Schön.

Paris, 8. Dezbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirb Rente 96,27½, 3% Rente 95,92½, 4½% Anl. 104,85, 5% ital. Rente 90,92½, österr. Goldr. 93, 4% ung. Goldrente 91,00, 3% Orientanleihe 62⅞, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 94,45, 4% unific. Aegypter 480,62, 4% span. äuß. Anleihe 66⅞, convert. Türken 18,02½, türk. Loose 63,40, 4% privilegirte türk. Obligationen 416,00, Franzosen 622,50, Lombarden 202,50, Lomb. Prioritäten 314,00, Banque ottomane 543,00, Banque de Paris 717,00, Banque d'Escompte 367, Credit foncier 1238,00, do

mobilier 161, Merid.-Actien 602, Panamakanal Actien —, do. 5% Obligat. 25, Rio Tinto-Actien 469,30, Suezkanal-Actien 2741,00, Gaz Parisien —, Credit Lyonnais 790,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 535, Transatlantique 572, Banque de France 4595, Ville de Paris de 1871 412,00, Tab. Ottom. 344,00, 2 3/4% engl. Consols 95 5/8, Wechsel auf deutsche Plätze 122 15/16, Londoner Wechsel 25,21, Cheques a. London 25,23, Wechsel Amsterdam kurz 206,43, do. Wien kurz 211,75, do. Madrid kurz 444,50, C. d'Escompt 527,00, Robinson-Actien 85,00, Neue 3% Rente 94,82, 3% Portugiesen 34 3/4, neue 3% Russen 78 3/4.

London, 8. Dezbr. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

London, 8. Dezbr. (Schlußcourse.) Engl. 2 3/4 % Consols 95 7/16, Pr. 4% Consols 105, ital. 5% Rente 90 1/8, Lombarden 8, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 94 5/8, conv. Türken 17 3/4, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 92, 4 % ungarische Goldrente 90 1/2, 4% Spanier 66 3/4, 3 1/2 % privil. Aegypter 89 1/4, 4% unific. Aegypter 95, 3% garantirte Aegypter 100 3/4, 4 1/4 % ägypt. Tributanleihe 92, 6% cons. Mexikaner 85 1/2, Ottomanbank 11 5/8, Suezactien 108 1/2, Canada-Pacific 91 1/4, De Beers-Actien neue 13 5/8, Rio Tinto 18 5/8, 4 1/2 % Rupees 73 1/2, Argentinische 5% Goldanleihe von 1886 61 1/2, do. 4 1/2% äußere Goldanleihe 31, Neue 3% Reichsanleihe 83 1/4, Silber 43 5/8. Platzdiscont 2 1/4. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,53, Wien 11,95, Paris 25,40, Petersburg 22 13/16.

Glasgow, 8. Dezember. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 3 d. à 47 sh. 9 d.

Liverpool, 8. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen fest zu vollen Preisen, Mehl stetig, amerikanischer Mais ca. 1 d. niedriger. — Wetter: Schön.

Petersburg, 8. Dezbr. Wechsel auf London 102,85, do. Berlin 50,40, do. Amsterdam 84,85, do. Paris 40,80, 1/2-Imperials 826, russ. Präm.-Anleihe von 1864 gest.) 239, do. 1866 218, russ. 2. Orientanl. 101 1/2, do. 3. Orientanleihe 101 7/8, do. 4% innere Anleihe —, do. 4 1/2% Bodencredit-Pfandbriefe 152 1/4, Große russ. Eisenbahnen 253, russ. Südwestb.-Act. 110 1/4, Petersburger Discontobank 572, Petersburger intern. Handelsbank 474, Petersburger Privat-Handelsbank 262, russ. Bank für auswärt. Handel 257 1/2, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 152 1/4. Privatdiscont 6 1/2.

Petersburg, 8. Dezbr. Productenmarkt. **Talg** loco 52,00, per August —. — **Weizen** loco 14,00. **Roggen** loco 13,00. **Hafer** loco 5,00. **Hanf** loco 45,00. **Leinsaat** loco 14,75. — Wetter: Frost.

Newyork, 7. Dezbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,81 1/4, Cable-Transfers 4,84, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23 3/4, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94 1/2, 4% fundirte Anleihe 117 3/8, Canadian-Pacific-Actien 88 1/2, Central-Pacific-Act. 31, Chicago- u. North-Western-Actien 115 1/2, Chic., Mil.-u. St. Paul-Actien 77 1/2, Illinois-Central-Act. 104, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 125 5/8, Louisville u. Nashville-Actien 79 3/4, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 30, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 116 3/4, Northern-Pacific-Preferred-Act. 68 1/8, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 51 1/4, Philadelphia- und Reading-Actien —, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 43 1/8, Union-Pacific-Actien 40 1/2, Denver- und Rio-Grand-Prefered-Actien 44 1/4, Silber-Bullion 95 1/8. **Baumwolle** in Newyork 8 1/16, do. in New-Orleans 7 7/16. Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 6,45 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,40 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,70, do. Pipeline Certificates per Jan. 58 7/8. Ziemlich fest. **Schmalz** loco 6,47, do. Rohe u. Brothers 6,75. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3 1/8. — **Kaffee** (Fair Rio-) 13 3/4, Rio Nr. 7, low ord. per Januar 12,07, per März 11,82.

Newyork, 8. Dezbr. **Weizen-Verschiffungen** in der letzten Woche von den atlantischen Häfen der vereinigten Staaten nach Großbritannien 127 000, do. nach Frankreich 89 000, do. nach anderen Häfen des Continents 85 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 44 000, do. nach anderen Häfen des Continents 43 000 Qrts.

Newyork, 7. Dezbr. Visible Supply an **Weizen** 41 653 000 Bushels, do. an Mais 2 227 000 Bushels.

Newyork, 8. Dezember. Wechsel auf London 4,81 1/2. — **Rother Weizen** loco 1,08 1/8, per Dezbr. 1,06 5/8, per Januar 1,07 1/2, per Mai 1,10. — **Mehl** loco 4,25. — **Mais** per Novbr. 56 3/4. — **Zucker** 4 1/2. — **Fracht** 3 1/8.

Berlin, 9. Dezember.

		Crs.v.8.			Crs.v.8.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	82,30	82,20
Dez.-Jan.	226,20	227,00	Ung. 4% Grd.	90,00	90,00
April-Mai	223,00	225,50	2. Orient.-A.	62,70	62,20
Roggen			4% russ. A. 80	93,60	93,30
Dez.-Jan.	239,00	239,50	Lombarden	36,60	36,20
April-Mai	233,00	234,20	Franzosen ..	120,40	121,40
Petroleum			Cred.-Actien	151,00	150,90
per 2000 ℔			Disc.-Com. ..	172,00	171,75
loco	21,40	22,00	Deutsche Bk.	147,50	146,60
Rüböl			Laurahütte.	106,00	107,60
Dezember	61,60	61,50	Oestr. Noten	172,75	172,80
April-Mai	60,70	60,60	Russ. Noten	198,25	198,50
Spiritus			Warsch. kurz	197,75	197,75
Dez.-Jan.	51,70	51,90	London kurz	—	20,325
April-Mai	52,50	52,70	London lang	—	20,22
4% Reichs-A.	105,80	105,80	Russische 5%		
3 1/2% do.	97,70	97,70	SW.-B. g. A.	68,00	—
3% do.	84,20	84,10	Danz. Priv.-		
4% Consols	105,40	105,50	Bank	—	—
3 1/2% do.	98,10	98,00	D. Oelmühle	127,00	126,00
3% do.	84,20	84,10	do. Prior.	119,00	119,50
3 1/2% westpr.			Mlaw. S.-P.	103,60	103,00
Pfandbr. .	93,80	93,80	do. S.-A.	49,90	50,40
do. neue . .	93,80	93,70	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	55,50	54,90	Stamm.-A.	66,10	66,00
5% do. Rente	89,80	89,60	Danz. S.-A.	—	—
4% rm. G.-R.	82,20	82,50	5% Trk. A.-A.	83,50	83,40

Hafer Dez. 166,00, April-Mai 170,70.
Fondsbörse: abgeschwächt.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 9. Dezbr. (Privattelegramm.) Der heute im **Reichstage** unter Vorsitz des Präsidenten v. Levetzow abgehaltene Senioren-Convent beschloß, morgen die erste Lesung der Handelsverträge vorzunehmen, keine Commission einzusetzen und die Verträge noch vor Weihnachten zu erledigen. Letzterem widersprechen nur Nationalliberale und ein Theil der Conservativen.

Berlin, 9. Dezbr. (Privattelegramm.) An der gestrigen **parlamentarischen Soirée** bei dem Reichskanzler **v. Caprivi** nahmen u. a. die Abgg. v. Kleist-Retzow, v. Manteuffel, Frege, v. Benda, Schrader, Zelle, Eberty und Reichensperger Theil. Auch Professor **Delbrück** hatte eine Einladung erhalten, obgleich er nicht mehr im Reichstag ist.

— Dem Reichstag soll nächstens ein **Sonderabkommen** zwischen **Deutschland** und den **Vereinigten Staaten** zugehen, nach welchem gegen Gewährung der im österreichischen Handelsvertrage herabgesetzten Getreidezölle der **deutschen Zuckerindustrie gewisse Vergünstigungen** zugesichert werden.

— Die „Kölnische Zeitung" fordert die **Schutzzöllner** auf, den **Handelsverträgen zuzustimmen**, weil im Falle der Auflösung ein radicaler Reichstag gewählt werden würde.

— Das **Kreuzergeschwader** geht um Cap Horn nach Brasilien, Ostafrika und Ostasien.

Madrid, 9. Dezbr. (Privattelegramm.) Der „Imparcial" veröffentlicht einen officiösen Artikel, der in Folge der französischen Weinzölle den engen **Anschluß Spaniens** an den **mitteleuropäischen Zollbund** verlangt.

Rom, 9. Dezbr. (Privattelegramm.) In Ozieri (Sardinien) haben sechs maskirte Uebelthäter den Unternehmer der Rosazza-Eisenbahn **entführt** und in die Berge geschleppt. Sie verlangen 300 000 Lire Lösegeld. Es sind Truppen aufgeboten, um die Räuber zu fangen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 9. Dezember.

Weizen transit unverändert, inländ. billiger, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	210—260 M Br.	193—235 M bez.
hochbunt	126—136℔	210—258 M Br.	
hellbunt	126—134℔	208—256 M Br.	
bunt	126—132℔	205—253 M Br.	
roth	126—131℔	197—246 M Br.	
ordinär	120—130℔	192—245 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 191 M, zum freien Verkehr 128℔ 234 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Dezbr. zum freien Verkehr 236 M bez., transit 192 M Br., 191 M Gd., Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 235 M bez., per Jan.-Febr. 235 M Br., 234 M Gd., per Febr.-März transit 193 M Br., 192 M Gd., per April-Mai transit 195 M Br., 194 M Gd., do. zum freien Verkehr 233 M Br., 232 M Gd.

Roggen unverändert per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ transit 190 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 240 M, unterpoln. 192 M, transit 191 M.

Auf Lieferung per Dezember inländ. 241 M Br., transit 192 M Br., 191 M Gd., per April-Mai inländisch 231 M Gd., do. transit 197 M Br., 196 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. kleine 107℔ 163 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter- transit 138 M

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 110 M bez.

Rübsen loco per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer- 180—210 M bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kgr. russ. 100—113 M bezahlt.

Spiritus per 1000 % Liter contingentirt loco 69 1/4 M Gd., per Dezember 69 M Gd., per Januar-Mai 69 1/4 M Gd., nicht contingentirt 50 M Gd., per Dezbr. 49 3/4 M Gd., per Januar-Mai 50 M Gd.

Rohzucker ruhig, Schluß matt, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 14,55—14,40 M bez. per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 9. Dezember.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Trübe, regnerisch. Temperatur +4° R. Wind: W.

Weizen. Inländischer flau und billiger, Transit unverändert. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 128℔ 235 M, weiß 122℔ 230 M, 123 und 123/4℔ 234 M, 125℔ 235 M, roth 118℔ 220 M, für polnischen zum Transit hellbunt 127 und 128℔ 193 M, 128/9℔ 194 M per Tonne. Termine: Dezember zum freien Verkehr 236 M bez., transit 192 M Br., 191 M Gd., Dez.-Jan. zum freien Verkehr 235 M bez., Januar-Februar zum freien Verkehr 235 M Br., 234 M Gd., Febr.-März transit 193 M Br., 192 M Gd., April-Mai zum freien Verkehr 233 M Br., 232 M Gd., transit 195 M Br., 194 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 234 M, transit 190 M.

Roggen unverändert. Bezahlt ist polnischer zum Transit 118℔ 190 M per 120℔ per Tonne. Termine: Dezbr. inländ. 241 M Br., transit 192 M Br., 191 M Gd., April-Mai inländisch 231 M Gd., transit 197 M Br., 196 M Gd. Regulirungspreis inländisch 240 M, unterpolnisch 192 M, transit 191 M. — **Gerste** ist gehandelt inländische kleine 107℔ 163 M per Tonne. — **Erbsen** polnische zum Transit Koch- 160 M, Futter- 138 M per Tonne bez. — **Wicken** poln. zum Transit 110 M per Tonne gehandelt. — **Pferdebohnen** poln. zum Transit 138 M per Tonne bez. — **Schweinebohnen** poln. zum Transit 135, 136 M per Tonne gehandelt. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer- 208, 210 M, stark besetzt 180 M per To. bez. — **Dotter** russ. zum Transit 141, 150 M per Tonne gehandelt. — **Heddrich** russ. zum Transit 100, 113 M per Tonne bez. — **Hanfsaat** russ. 205 M per Tonne gehand. — **Spiritus** contingentirter loco 69 1/4 M Gd., per Dezbr. 69 M Gd., per Jan.-Mai 69 1/4 M Gd., nicht contingentirter loco 50 M Gd., per Dezbr. 49 3/4 M Gd., per Januar-Mai 50 M Gd.

Danziger Mehlnotirungen vom 9. Dezbr.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 22,50 M — Extra superfine Nr. 000 19,50 M — Superfine Nr. 00 17,50 M — Fine Nr. 1 16,50 M — Fine Nr. 2 14,50 M — Mehlabfall oder Schwarzmehl 8,40 M.

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 19,40 M — Superfine Nr. 0 18,40 M — Mischung Nr. 0 und 1 17,40 M — Fine Nr. 1 15,80 M — Fine Nr. 2 14,20 M — Schrotmehl 13,80 M — Mehlabfall oder Schwarzmehl 8,40 M.

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 6,80 M — Roggenkleie 7,20 M.

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 23,00 M — Feine mittel 19,50 M — Mittel 17,00 M — Ordinäre 15,50 M.

Grützen per 50 Kilogr. Weizengrütze 20,50 M — Gerstengrütze Nr. 1 18,00 M, Nr. 2 16,50 M, Nr. 3 15,00 M — Hafergrütze 19,00 M.

Productenmärkte.

Königsberg, 8. Dezember. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 124℔ 224, 125℔ 223, 224 M bez., rother 124℔ 215, 128℔ 223, 128/9℔ 222 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 114℔ und 121℔ 228 M per 120℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große mit Geruch 155 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 146, 147 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 130, 132, 136, 141, 146, Victoria- 193 M bez., graue russ. 129, 130 M bez., grüne russ. 137, 150, 152, 155, 160, mit Käfern 160 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 150 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 127,50 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. feine russ. 172, 174, 181,50, 191 M bez., mittle russ. 150, 165 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 190 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. 148, 162, ger. 131 M, Hanfsaat russ. 201 M bezahlt. — **Kleesaat** per 50 Kilogramm rothe russ. 50, 51, alt 22 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 70 1/2 M Gd., nicht contingentirt 51 M Gd., per Dezember nicht contingentirt 50 1/4 M Gd., per Dezbr.-März nicht contingentirt 50 1/4 M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 51 1/2 M Gd., per Mai-Juni nicht contingentirt 52 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 8. Dezbr. Getreidemarkt. **Weizen** fest, loco 220—230, per Dezember 231,00, per April-Mai 226,00. — **Roggen** fest, loco 220—231, per Dezbr. 239,00, per April-Mai 235,50. — Pommerscher **Hafer** loco neuer 166—170. — **Rüböl** matt, loco per Dezbr. 60,50, per April-Mai 60,50. — **Spiritus** still, loco ohne 50 M Consumsteuer —, 70 M Consumsteuer 51,00, per Dezember 50,80, per April-Mai 51,90. — **Petroleum** loco 11,10.

Berlin, 8. Dezember. **Weizen** loco 223—237 M, per Dezbr. 228,25—227,25 M, per Dezember-Januar 227,75—227 M, per April-Mai 226,50—225,50 M. — **Roggen** loco 233—242 M, inl. 237—239 M a. Kahn u. B., per Dezbr. 240,50—240—240,75 M, per Dezbr.-Januar 239,25—239—239,50 M, per April-Mai 233,75 bis 233,50—234,50 M. — **Hafer** loco 163—180 M, ost- und westpr. 164—168 M, pommerscher und uckermärk. 165—170 M, schlesischer u. böhm. 165—170 M, feiner schlesischer 171—173 M ab Bahn, per Dezbr. 166—165,75 M, per Dezbr.-Jan. 166—165,75 M, per Jan.-Febr. 167,50 M, per April-Mai 171,50—170—170,75 M. — **Mais** loco 160—174 M, per Dez. 159 M, per April-Mai 137—135,75—136 M — **Gerste** loco 160—205 M. — **Kartoffelmehl** loco 37,75 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 37,25 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** loco 21,75 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 180—190 M, Kochwaare 200—250 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 31,75—30,00 M, Nr. 0 28,00—26,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 32,75 bis 31,75 M, ff. Marken 34,75 M, per Dezbr. 32,80—32,75 M, per Dezbr.-Jan. 32,75—32,70 M, per Jan.-Febr. 32,75—32,70 M, per April-Mai 32,35—30 M. — **Petroleum** loco 22,00 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 60,8 M, per Dezember 61,8—61,5 M, per April-Mai 60,6 M, per Mai-Juni 60,6 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 71,7 M, loco unversteuert (70 M) ohne Faß 52,2 M, per Dezember 51,9—51,8—51,9 M, per Dezember-Januar 51,9—51,8—51,9 M, per Januar-Februar 51,9—51,8—51,9 M, per April-Mai 52,9—52,6—52,7 M, per Mai-Juni 53,1—52,8—52,9 M, per Juni-Juli 53,4—53,2—53,3 M, per Juli-August 53,7—53,6—53,7 M.

Magdeburg, 8. Dezbr. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 19,50, Kornzucker excl., 88 % Rendement 18,70. Nachproducte excl., 75 % Rendement 16,30. Ruhig. Brodraffinade I. 30,00. Brodraffinade II. 29,50. Gem. Raffinade mit Faß 29,50. Gem. Melis I. mit Faß 28,00. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Dezbr. 14,85 Gd., 14,90 Br., per Januar 15,07 1/2 bez., 15,10 Br., per Februar 15,27 1/2 bez., 15,30 Br., per März 15,40 bez., 15,45 Br. Fest.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 8. Dezember. Wind: W.

Angekommen: William (SD.), Aberg, Lysekil, Heringe.

Gesegelt: Rap (SD.), Wiborg, Hamburg via Kopenhagen, Güter.

9. Dezember. Wind: W.

Angekommen: Alma (SD.,) Sadewasser, Methil, Kohlen. — Carlos (SD.), Wunderlich, Burntisland, Kohlen.

Gesegelt: Gamara (SD.), Reddie, Greenock, Zucker. — Livonia (SD.), Rätzke, Norrköping, Getreide.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 8. Dezember. Wasserstand: 0,60 Meter. Wind: W. Wetter: trübe, zeitweise Regen.

Stromauf:

Von Bromberg nach Thorn: Boß, Diverse, Stückgüter.

Fremde.

Hotel Deutsches Haus. Freiherr von Rechenberg nebst Familie aus Königsberg. Rudolfi a. Bremen, General-Agent. Manski a. Inowrazlaw, Rittergutsbesitzer. Berg a. Nakel, Rentier. Schütz a. Posen, Cigarren-Fabrikant. Peisker a. Schroda, Wagenbauer. Schmitz a. Hamburg, Steinhausen a. Berlin, Jacob a. Berlin, Kornath nebst Gemahlin a. Neustadt, Hohenstein aus Berlin, Zander a. Bromberg, Piesczek a. Lauenburg, Bäcker a. Leipzig, Mayer a. Berlin, Kaufleute.

Hotel drei Mohren. Löwenstein, Lübbert und Müller a. Berlin, Feldheim a. Burg, Schweitzer aus Berlin, Heine a. Berlin, Antoine a. Chalon, Abramowski a. Berlin, Leithoff a. Berlin, Vollmer a. Berlin, Hahn a. Königsberg, Josephsohn a. Berlin, Heine a. Borghorst, Kaufleute.

Meteorologische Depesche vom 9. Dezember.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.").

Stationen.	Bar. Mill.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	744	SW	5	halb bed.	7	
Aberdeen	739	SW	3	bedeckt	5	
Christiansund	746	SW	5	Schnee	—1	1)
Kopenhagen	754	WSW	2	Nebel	6	
Stockholm	750	S	2	Nebel	1	
Haparanda	754	still	—	bedeckt	—13	
Petersburg	752	ONO	1	bedeckt	—6	
Moskau	752	OSO	1	Schnee	—4	
Cork Queenstown	751	WSW	3	heiter	7	
Cherbourg	754	WSW	5	bedeckt	10	
Helder	753	SO	4	wolkig	7	
Sylt	753	SO	4	wolkig	7	2)
Hamburg	756	SSW	4	bedeckt	5	
Swinemünde	758	WSW	4	bedeckt	4	
Neufahrwasser	756	W	3	Regen	5	3)
Memel	753	NW	2	halb bed.	4	
Paris	758	S	5	bedeckt	6	
Münster	758	SW	4	bedeckt	6	
Karlsruhe	762	still	—	bedeckt	1	
Wiesbaden	761	W	2	bedeckt	4	
München	764	SSO	5	halb bed.	—2	
Chemnitz	763	SSW	2	wolkig	3	4)
Berlin	760	SW	3	heiter	2	5)
Wien	766	W	1	wolkenlos	3	
Breslau	762	W	3	heiter	3	
Ile d'Aix	757	N	6	bedeckt	10	
Nizza	764	O	1	heiter	7	
Triest	765	ONO	2	halb bed.	9	

1) Abends und Nachts heftiger Sturm. 2) Nachts böig. 3) Nachts Regen. 4) Nebel. 5) Gestern anhaltend Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern bei Bornholm lag, ist nach ostwärts nach dem Innern Rußlands enteilt, während ein neues tiefes Minimum über Schottland erschienen ist, welches Wind und Wetter auf den britischen Inseln, sowie im Nordseegebiete beeinflußt. Am höchsten ist der Luftdruck über Oesterreich. Bei ziemlich frischer südlicher bis westlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland vorwiegend trübe und allenthalben kälter nur auf dem Gebiete zwischen Berlin-Breslau-München herrscht heitere Witterung. In den südlichen Gebietstheilen Deutschlands liegt die Temperatur stellenweise unter dem Mittelwerthe.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Dezbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius mm.	Wind und Wetter.
8	4	744,9	+ 6,7	WNW., stark; bedeckt.
9	8	755,0	+ 5,2	W., frisch; Regen.
9	12	755,9	+ 6,5	WSW., frisch; bedeckt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 8. Dezember.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist etwas abgeschwächten Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Hier entwickelte sich das Geschäft anfangs ruhig, gestaltete sich aber weiterhin lebhafter und bei wachsender Kauflust befestigte sich die Haltung ganz allgemein und die Course konnten sich zumeist etwas höher stellen. Der Börsenschluß blieb recht fest. Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen; auch fremde, festen Zins tragende Papiere erwiesen sich fester und theilweise lebhafter; russische Anleihen und Noten, ungarische 4% Goldrente und Italiener etwas besser. Der Privatdiscont wurde mit 2 7/8 % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien nach schwacher Eröffnung zu anziehender Notiz lebhafter um; Franzosen und Lombarden, sowie andere österreichische Bahnen lagen anfangs schwach. Inländische Eisenbahnactien ziemlich fest aber ruhig. Bankactien anfangs schwach, dann fester; Industriepapiere zumeist fest aber ruhig; Montanwerthe anfangs schwach, schließen befestigt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,80
do. do.	3 1/2	97,70
do. do.	3	84,10
Konsolidirte Anleihe ..	4	105,50
do. do. ...	3 1/2	98,00
do. do. ...	3	84,10
Staats-Schuldscheine ..	3 1/2	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3 1/2	92,50
Westpr. Prov.-Oblig. .	3 1/2	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3 1/2	93,90
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3 1/2	93,70
Pommersche Pfandbr. .	3 1/2	94,40
Posensche neue Pfdbr. .	4	100,80
do. do. .	3 1/2	94,50
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	93,80
do. neue Pfandbr.	3 1/2	93,70
Pomm. Rentenbriefe ..	4	101,80
Posensche do. ..	4	101,70
Preußische do. ..	4	101,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	93,50
Oesterr. Papier-Rente .	5	—
do. do. .	4 1/5	79,30
do. Silber-Rente .	4 1/5	78,80
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4 1/2	—
do. Papier-Rente ..	5	87,50
do. Gold-Rente ...	4	90,00
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	93,30
do. Rente 1883	6	103,50
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	94,30
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	62,20
do. 3. Orient-Anleihe	5	62,90
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	—
Poln. Pfandbriefe	5	61,10
Italienische Rente	5	89,60

Rumänische amort. Anl.	5	96,90
do. 4% Rente ..	4	82,50
Türk. Admin.-Anleihe .	5	83,40
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	17,65
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	88,75
do. Rente	5	84,00
do. neue Rente ..	5	85,30
Griech. Goldanl. v. 1890	5	71,75
Mexican. Anl. äuß. p. 1890	6	84,25
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	70,60
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	79,10

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	99,50
do. do. do.	3 1/2	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	100,80
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,60
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3 1/2	92,50
III., IV. Em.	4	101,00
V., VI. Em.	4	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	114,80
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,75
do. do. do.	3 1/2	91,90
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,10
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4 1/2	100,00
do. do. do.	4	100,80
do. do. do.	3 1/2	92,90
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	—
do. do.	4 1/2	101,40
do. do.	4	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	98,50
Russ. Central- do.	5	86,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	134,40
Baier. Prämien-Anleihe	4	138,20
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	101,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	109,00
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	134,75
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3 1/2	129,80
Lübecker Präm.-Anleihe	3 1/2	125,00
Oesterr. Loose 1854 ...	4	119,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	320,00
do. Loose von 1860	5	119,10
do. do. 1864	—	312,00
Oldenburger Loose ...	5	124,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3 1/2	153,75
Raab-Graz 100T.-Loose	4	104,00
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	140,00
do. do. von 1866	5	135,00
Ung. Loose	—	242,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	60,40
Mainz-Ludwigshafen ..	4 2/3	111,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	50,40
do. do. St.-Pr.	5	103,00
Ostpreuß. Südbahn ...	1/6	66,00
do. St.-Pr.	5	106,00
Saal-Bahn St.-A. ...	—	29,50
do. St.-Pr. ...	4 3/4	102,10
Stargard-Posen	4 1/2	101,90
Weimar-Gera gar. ...	3 2/3	15,10
do. St.-Pr. ..	3 2/3	85,25
Galizier	4	88,40
Gotthardbahn	6 1/5	135,50

† Zinsen vom Staate gar.	D. v. 1890.	
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4 3/4	87,75
Lüttich-Limburg	0,4	16,00
Oesterr. Franz.-St. ...	4	—
† do. Nordwestbahn.	4 3/4	—
do. Lit. B.	5 1/2	96,90
†Reichenb.-Pardub. ..	3,81	75,50
†Russ. Staatsbahnen. .	6,56	125,00
Russ. Südwestbahn ...	5,93	—
Schweiz. Unionb.	4 1/4	67,90
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	4/5	36,90
Warschau-Wien	18 1/3	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	5	102,00
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	54,90
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	95,20
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	80,90
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	83,25
†Oesterr. Nordwestbahn	5	90,90
do. Elbthalb. ...	5	90,20
†Südösterr. B. Lomb. .	3	62,50
† do. 5% Oblig.	5	102,20
†Ungar. Nordostbahn. .	5	86,60
† do. do. Gold-Pr.	5	102,30
Anatol. Bahnen	5	82,25
Brest-Grajewo	5	92,70
†Kursk-Charkow	4	88,50
†Kursk-Kiew	4	88,00
†Mosko-Rjäsan	4	89,30
†Mosko-Smolensk ...	5	98,10
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4 1/2	97,00
†Rjäsan-Koslow	4	85,90
†Warschau-Terespol ..	5	97,90
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	93,20
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,90
do. do.	5	83,40

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	136,25	7 1/4
Berliner Handelsges. ..	129,00	9 1/2
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	103,80	6
Bresl. Discontbank ...	88,80	6
Danziger Privatbank ..	—	8 1/4
Darmstädter Bank ...	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	118,00	7
do. Bank	146,60	10
do. Effecten u. W. .	105,70	8
do Reichsbank ...	143,50	8,81
do. Hypoth.-Bank .	109,50	6 1/2
Disconto-Command. ..	171,75	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	80,00	—
Hamb. Commerz-Bank	—	5
Hannöversche Bank ...	107,90	5 1/3
Königsb. Vereins-Bank	93,25	4
Lübecker Comm.-Bank .	114,80	7
Magdbg. Privat-Bank .	99,00	6 1/2
Meininger Hypoth.-B. .	99,60	—
Norddeutsche Bank ...	136,25	8 1/2
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	10 5/8
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue ..	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	—	6 1/2
Preuß. Boden-Credit ..	119,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	147,00	10
Schaffhaus. Bankverein	103,25	6
Schlesischer Bankverein	108,75	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	158,25	6 1/2
Danziger Oelmühle ...	126,00	13
do. Prioritäts-Act. .	119,50	11
Neufeldt-Metallwaaren.	90,00	4
Bauverein Passage ...	66,60	3
Deutsche Baugesellschaft.	69,10	2 1/4

A. B. Omnibusgesellsch.	200,00	12 1/2
Gr. Berl. Pferdebahn .	224,10	12 1/2
Berlin. Pappen-Fabrik.	93,00	7
Wilhelmshütte	61,25	—
Oberschles. Eisenb.-B. ..	55,50	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	107,60	8
Stolberg, Zink	54,50	3 1/2
do. St.-Pr.	121,00	8 1/2
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 8. Dezbr.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,20
do.	2 Mon.	3	167,65
London	8 Tg.	4	20,325
do.	3 Mon.	4	20,22
Paris	8 Tg.	3	80,65
Brüssel	8 Tg.	3	80,50
do.	2 Mon.	3	80,20
Wien	8 Tg.	5	172,35
do	2 Mon.	5	171,30
Petersburg	3 Wch.	6	196,50
do. ...	3 Mon.	6	195,50
Warschau	8 Tg.	5	197,75

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	20,30
20-Francs-St.	16,125
Imperials per 500 Gr. ...	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten	20,345
Französische Banknoten. ..	80,70
Oesterreichische Banknoten.	172,80
Russische Banknoten . .	198,50

Heute wurde uns eine Tochter geboren.
Max Adolph und Frau.
Danzig, den 9. Dezember 1891.

Marie Lietz,
geb. Ehlert,
Reinhold Hoffmann,
Verlobte.
Wiech Schonberg
im Dezember 1891.

Gestern Nachmittags 3¼ Uhr wurde uns mein innig geliebter Mann, unser theurer Vater, der **Königliche Polizei-Rath**

Max Wenzig

im 42. Lebensjahre, in Folge eines Herzschlags plötzlich durch den Tod entrissen. (3953
Danzig, 9. Dezbr. 1891.
Elise Wenzig geb. Rumpff.

Pfandleihauction.

Freitag, den 11. Dezember cr., Vormittags 9 Uhr; Breitgasse 24 bei Herrn **L. Flatow.** (3060
Pfandnummern von Nr. 24000—26226.
Der Königl. vereidigte Auctionator und Gerichts-Taxator.
W. Ewald.

Mobiliar-Auction

Brodbänkengasse 44, parterre.
Freitag, den 12. Dezbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage die dort untergebrachte nußbaum Zimmer- und Schlafzimmer-Einrichtung, die bereits im Intelligenzblatt angezeigt, öffentlich versteigern.
Die Sachen eignen sich vorzüglich zur Ausstattung und kann die Einrichtung auch im Ganzen laut billiger Taxe abgegeben werden.
Besichtigung Freitag, Morgens von 9 Uhr ab.
Die Sachen können auf Wunsch bis Januar stehen bleiben.
A. Collet,
Kgl. gerichtl. vereidigter Taxator und Auctionator. (3969

Ende dieser, Anfang nächster Woche laden nach

Greenock—Glasgow

S./S. **Newington,**
S./S. **Wellpark,**
ca. 20. Dezember
Liverpool
S./S. **River Garry.**
Güteranmeldungen erbittet
Wilh. Ganswindt.

Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à M 3,
Loose zur **Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie** a M 1,
Loose zur Weihnachtsmesse des Vereins „**Frauenwohl**" a 50 ₰
vorräthig bei
Th. Bertling,
Gerbergasse Nr. 2. (8904

Künstl. Zähne, Plomben,
schmerzloses Zahnziehen.
Leman, Langgasse 83,
am Langgasser Thor.
Sprechst. v. 9—6 Uhr.

Ich fertige künstliche Zähne, Gauge-Gebisse, bester Zahnersatz, selbst wo kein Zahn im Munde vorhanden ist, ziehe und plombire Zähne ohne den geringsten Schmerz zu verursachen. Preise billig. (3738
F. F. Schröder,
Danzig, Langgasse 48, neben dem Rathhause.

Unter Uebernahme der Garantie für vorzügliche Qualität empfehle:
Rollbrüste per ℔ 1,40 M,
Knochenbrüste per ℔ 1,20 M,
Räucherkeulen p. St. 50 ₰,
Kieler Sprotten p. ℔ 60 ₰.
Aloys Kirchner,
Poggenpfuhl 73.

Neue Wallnüsse, Lambertnüsse, Paranüsse,

Schaalmandeln, Traubenrosinen, Feigen, Datteln, Baumlichte, Randmarzipan, Theeconfect und beste Thorner-Pfefferkuchen,
sowie sämmtliche Artikel für den Weihnachtstisch in bester Qualität zu billigsten Preisen
empfiehlt
A. Kurowski,
Breitgasse 39 vis-à-vis dem General-Commando und Petershagen 8 neben der Kirche.

Neue große

Marzipanmandeln,

prima Stettiner
Puderzucker,
frisches Rosenwasser, Früchte zum Belag
empfiehlt
Max Lindenblatt,
Heiligegeistgasse 131. (3971
Mandelmühlen stehen meinen geehrten Kunden zur Verfügung.

כשר Heute Abend 5 Uhr erhalte einen frischen Posten
Schmalzgänse,
12 bis 13 Pfd. schwer.
Adam, Tiegenhof,
Fischmarkt 5. (3939

כשר Empfehle heute kernfette pommersche Gänse, seine seltene Schönheit, Preis nur billig.
Lachmann,
Tobiasgasse 25.

Koschere kernfette Schmalzgänse sind zu haben Mattenbuden Nr. 30. (3901

Feine Tafeläpfel,

graue, grüne und Wachsreinetten, a Scheffel 6 M, zu haben
Gut Tramphen.

Bakteriologische, mikroskopische und chemische

Untersuchungen jeglicher Art werden gewissenhaft und billigst ausgeführt durch Apotheker **M. Gonnermann, Löwenapotheke,** Langgasse 73, Danzig. (587

L. Matzko Nachf.,

Danzig, Altstädt. Graben 28.
Lager von Italienischen Weinen
der Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft Frankfurt a. M.
Tischweine, feine Tafelweine,
Dessert- und Krankenweine, Cognac
in Flaschen und Gebinden lt. Originalpreisliste.

Nur

soweit der Vorrath reicht
offeriren wir
einen Posten
1¼ Elle = 82/83 breite,
ganz schwere

Elsasser Haustuche

per Meter 30 Pfg.,
als ganz enorm billig.
Ertmann & Perlewitz,
Hauptgeschäft: Holzmarkt Nr. 25/26.
Commandite: Holzmarkt Nr. 23.

J. Merdes, Weinhandlung,

Hundegasse 19.
Rhein- und Moselweine,
Bordeaux-, Südweine ꝛc. (3947

Die
Adler-Drogerie
Robert Laaser,
Langgasse 73,
verkauft
sämmtliche eleganten Cartonnagen
und
feinste Parfümerien
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen zum großen Theil unter dem Einkaufspreise.**
Frottir-Artikel
und
Necessaires
billigst, da diese Artikel nicht mehr geführt werden.
Baumlichte
in Wachs, Ceresin und Paraffin in bekannter Güte.

Zu
Weihnachts-Einkäufen
empfehle
in reichhaltiger Auswahl:
Briefpapiere und Billetkarten in schöner Ausstattung,
Lederwaaren jeder Art,
Schulartikel,
Widmungsbücher in reizenden Mustern,
Weihnachtskarten,
Emaille-Kasten,
Thon- und Holzsachen zur Emaille-Malerei,
Holzsachen zu Kerbschnitt und Brandmalerei,
Kerbschnitt-Vorlagen,
Emaille-Vorlagen,
Holzbrand-Vorlagen,
Farben in Tuben,
Tuschkasten und Colorirbücher,
Weihnachts-Bilderbücher,
Bilderbücher, Märchenbücher,
Abreiß-, Staffelkalender,
auch andere Sorten,
Baumschmuck, Lametta,
Glasbilder mit Ansichten von Danzig
in drei Größen,
Gratulations-Karten
mit Ansichten,
Weihnachts-Reliefs
verschiedenster Art
und noch viele andere Sachen, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen. (3928
A. M. Groszinski,
Matzkauschegasse Nr. 1,
im Hause des Herrn **Papke.**
Die Ausstellung sehr schöner Neujahrskarten beginnt am 28. Dezember.

Schlafröcke

zu **10, 12, 14, 16, 18—40 M.**
H. Grujnowski,
Langgasse 81, Ecke Wollweberg.

Fracks

sowie ganze Anzüge werden stets verliehen **Breitgasse 36** bei
J. Baumann.

Wein-Etiquetten.
Berlin W. 8. F. P. Feller.
Muster franco gegen franco.

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts verkaufe sämmtliche
Uhren und Ketten
zu jedem irgend annehmbaren Preise. (3937
Jul. Kresin,
Uhrmacher,
Jopengasse Nr. 57.

Wein-, Bier- und Branntwein-Gefäße
offerirt billigst
J. Harwardt, Böttchermeister,
Bartholomäi-Kirchengasse 5.
Reparaturen werden aufs billigste daselbst ausgeführt. (3428

Mandelreiben
bester Construction,
Marzipanformen, Backbleche empfiehlt zu billigsten reellen Preisen
Rudolph Mischke,
Langgasse 5. (3776

Kutscher-Röcke, Kutscher-Mäntel

mit Pellerine oder Pelzkragen
empfiehlt sehr preiswerth
J. Baumann,
Breitgasse 36. (3934

Alte Gewehrläufe,
größere Posten, werden zu guten Preisen gekauft. Offert. sub H. 3 3508 bef. die Annoncen-Exped. v. **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Königsberg i. Pr. (3882

Eine gebrauchte, gut erhaltene
Flaschenkapsel-Maschine
zu kaufen gesucht. (3874
Offerten unter **M. Thiele,** Stolp i. Pom. erbeten.

Ein **Doppel - Nebelbilder-Apparat** mit 30 Bildern, passend zum Weihnachtsgeschenk für junge Herren. Zu erfragen sofort Schüssel-Damm Nr. 9, Hof.

Schlossers Weltgeschichte
zu kaufen gesucht.
Adressen unter Nr. 3954 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Pianinos, neue und gebrauchte, sehr billig zu verkaufen Große Mühlengasse Nr. 9, part. (3864

Eine **Korkmaschine** billig zu verkaufen Junkergasse Nr. 11.
H. Romkowski.

Ein Selbstfahrer
zum Einklappen, fast neu, äußerst billig zu verkaufen Fleischergasse 20. (3691

Ein jung. geb. Mädchen sucht p. 1. Januar ev. auch später eine Stelle als Buchhalterin.
Adressen unter 3930 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Empfohlener cand. theol. sucht Stelle als
Hauslehrer.
Adressen unter 3698 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Herr in den besten Jahren, früherer Landwirth, wünscht sich mit Capitalseinlage an ein. hiesig. gutgeh. Geschäfte, gleichv. welcher Branche, activ zu betheil. Gefl. Adressen unter Nr. 3942 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein mit dem Feuerversicherungs-Geschäft und der Correspondenz vertrauter **Commis** findet per 1. Januar in einer hiesigen großen General-Agentur Stellung. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Thätigkeit sub 3894 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Olivaer Kloster-Liqueur

aus der Liqueurfabrik
Julius von Götzen, Danzig,
empfehle ich als das Feinste vom Feinen, vorräthig in Flaschen à Mk. 1,50 und Mk. 3,—



J. M. Kutschke,

Danzig, Langgasse Nr. 4. **Zoppot,** Seestraße Nr. 12.
Delicatessen-, Colonialwaaren-, Südfrüchte-, Conserven-, Liqueur- und Wein-Handlung. (2043

Zu Weihnachtseinkäufen

empfehle ich mein großes Lager von
Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren
in solider dauerhafter Ausführung zu äußerst billigen Preisen.
E. G. Olschewski,
Langenmarkt Nr. 20, neben Hôtel du Nord.

C. Treptow,
(gegr. 1851).
(H. Schommartz aus Breslau)
empfiehlt
in grosser Auswahl
Handschuhe, Cravattes, Tragebänder etc.
in allen Sorten und Preislagen.
Special-Geschäft I. Ranges
53. Jopengasse 53.

Zu Weihnachts-Einkäufen
in Artikeln der Colonialwaaren- und Delicatessen-Branche empfiehlt sich die Handlung von
Emil Hempf, früher Carl Schnarcke,
Danzig,
Brodbänkengasse Nr. 47. (3925

Gummi-Boots.

Damen	Herren	Kinder
4,50 M	4 M	3,75 M.

Gummi-Schuhe mit Wollfutter.

Damen	Herren	Kinder
2,50 M	3 M	2 M.

S. Böttcher, Portechaisengasse 1.

Zum Weihnachts-Ausverkauf

habe ich sämmtliche Modellhüte, sowie elegante und einfache, garnirte und ungarnirte
Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte,
Capotten von Spitzen, Sammet, Plüsche, Chenillen und Wolle, seidene Tücher und Cravatten, Morgenhauben etc. gestellt und empfehle dieselben um damit zu räumen, zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. (3936
Jenny Neumann,
Gr. Gerbergasse 12.



Neu-Guinea-Tabak.

Wir haben die von uns aus 1890er **Neu Guinea Tabaken** fabrizirten Cigarren nunmehr zum Versand gebracht, u. sind dieselben in den meisten größeren Cigarrengeschäften Deutschlands wie folgt zu haben:

Nr.					
1.	**Neu-Guinea**	Esceptionales	à 150 Mk.,	für $^{20}/_{20}$	Kistchen.
2.	**Neu-Guinea**	Predilectos	„ 120 „	„ $^{20}/_{20}$	„
3.	**Neu-Guinea**	Favoritas	„ 100 „	„ $^{10}/_{10}$	„
4.	**Neu-Guinea**	Londresgrande	„ 90 „	„ $^{10}/_{10}$	„
5.	**Neu-Guinea**	Regalia Reyna	„ 80 „	„ $^{10}/_{10}$	„
6.	**Neu-Guinea**	Perfectos	„ 60 „	„ $^{10}/_{10}$	„

☞ Jedes Kistchen ist mit nebiger Schutzmarke und unserer Firma versehen und enthält ein Certificat der Neu Guinea Compagnie in Berlin, welche bescheinigt, daß wir die alleinigen Inhaber dieser ganz neuen deutschen Colonial-Tabake sind.
Bremer Cigarren-Fabriken
vorm. **Biermann & Schörling i. Bremen.**

3496 neue Billards, System Goffart,

sind von 1854 seit meiner Meisterprüfung als Billardfabrikant bis heute in durabler Arbeit und verschiedenen Systemen gefertigt und empfehle mein Lager mit (3520
echten Pariser Banden
unter zehnjähriger Garantie einer gütigen Beachtung.
August Wahsner senior,
Breslau, Weißgerberstraße Nr. 5,
Inhaber der goldenen und silbernen Verdienst- und der broncenen Staatsmedaille.



Piassava-Besen.

Unübertrefflich! Holz aus Einem Stück!
Billigste Bezugsquelle
für rohen und zugerichteten Piassava.
Mez & Cie., Hamburg.

---

1 Frl., d. 6 Jahre d. Haushalt gef. u. d. kranke Dame gepflegt, sowie Repräsentant., Gesellschaft., Stützen empfiehlt Frau
A. Lindenberg, Holzmarkt 20.

Suche für einen jungen Mann, 17 Jahre alt, Stellung als Lehrling in einem größeren Colonialwaaren-Destillationsgeschäft. Antritt sogleich oder Neujahr.
Off. abzugeben Langgarten 79 part. bei **G. v. Rembowski.**

Garçon-Wohnung,
fein möbl., m. Gasbeleucht., pass. f. e. Arzt o. höh. Beamt., ist Hundeg. 78. p. Jan. z. v. 3. erfr. Saaletg.

Langenmarkt Nr. 32,
vis-a-vis Hotel du Nord,
ist das sehr geräumige und helle
Ladenlokal zu vermiethen.
Näheres daselbst im Comtoir 1. Etage. (3575

Wollwebergasse ist ein Keller zu vermiethen.
Näheres Ankerschmiedegasse 9.

Fischmarkt 45 ist 1 großer Laden von sogleich zu vermiethen.
Näheres Mattenbuden Nr. 31, 2 Treppen. (3952

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst allem Zubehör, in der 1. Etage gelegen, wird z. 1. April 1892 zu miethen gesucht.
Adressen werden unter Nr. 3955 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Comtoir,
neu renov., mit Gasbeleucht. ist Hundegasse 78 zu vermiethen.
Zu erfragen Saaletage.

Allgemeiner
deutscher Schulverein,
Ortsgruppe Danzig.
Ordentliche Hauptversammlung.
Sonnabend, 12. Dezember cr., Abends 7 Uhr, im Saale der Abeggstiftung, Mauergang 3.
Tagesordnung:
1) Bericht über die Thätigkeit der Ortsgruppe.
2) Rechnungslegung.
3) Neuwahlen in den Vorstand.
4) Wahl der Rechnungsrevisoren.
Um recht zahlreiches u. pünktliches Erscheinen der Mitglieder wird dringend gebeten. (3935
Der Vorstand.

Danziger Männergesang-Verein.
Donnerstag, d. 10. Dezbr. cr.,
Abends 8 Uhr,
Generalprobe
im hinteren Saale der Concordia,
Hundegasse Nr. 83.
Der Vorstand.
Oscar Gamm. A. Mielke.

Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr,
im untern Saale.
a) Diskussionsabend.
b) Ausstellung von:
1) Der Danziger Rathhausthurm in 94 maliger Verkleinerung, aus Bronce, von dem verstorbenen Goldarbeiter Herrn E. Lenz gefertigt,
2) Aluminium-Schlüssel,
3) einer amerik. Garnwinde,
4) einer Citronenpresse,
5) eines Lampenkochers,
6) Xylolith mit Erklärung über Herstellung und Verwendung.
c) Mittheilungen aus dem polytechnischen Centralblatt.
Vorher: um 7 Uhr Bibliothekstunde. (3932
Der Vorstand.

Münchener Bürger-Bräu.
Heute: Königsberger Rinderfleck
in und außer dem Hause.
Bertha Frank.

Ehemalige Leibhusaren.
Appell
den 12. Dezember, 1891,
Nachmittags 2 Uhr,
im Café Central,
Langgasse 42. (3978

Thierschutz-Verein.
Allgem. Versammlung
für Herren und Damen
im großen Saale des Gewerbehauses,
Donnerstag, d. 10. Dezbr., Abends 8 Uhr.
1. Einleitender Bericht des Herrn Regierungsrath **Dr. Schmidt.**
2. Vortrag des Herrn Dr. **Werner:** „Was sind wir den Thieren schuldig?"
Der Eintritt ist Jedermann gestattet. (3578
Der Vorstand.

Morgen Abend:
Blut- u. Leberwurst,
eigenes Fabrikat. (3957
A. Thimm,
jetzt 1. Damm Nr. 7.

Freundschaftlicher Garten.
Höcherl-Bräu-Special-Ausschank.
Mittwoch, den 9. Dezember cr.,
Großes Schlachtfest.
Vormittags, von 10 Uhr ab,
Wellfleisch.
Abends, von 6 Uhr ab,
frische Blut- u. Leberwurst.
Concert u. nachfolgenden Tanz.
Eintritt frei. (3355
Fritz Hillmann.

Restaurant A. Penquitt,
Junkergasse 3,
am Dominikanerplatz.
Donnerstag, d. 10. Dezbr., Abends:
Familien-Concert
bei freiem Entree,
ausgeführt von dem Wolff'schen Künstler-Septett.
Empfehle **Räucher-Eisbeine mit Erbsenpure und Sauerkohl,** sowie **Königsberger Rinderfleck.**
Achtungsvoll (3990
A. Penquitt.

Danziger Stadttheater.

Donnerstag: 59. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Benefiz für Josef Miller. **Der Wildschütz.** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing. Hierauf: Novität! Zum 13. Male: **Cavalleria Rusticana.**
Freitag: Außer Abonnement. P. P. E. Bei Opern-Preisen. 1. Gastspiel des königlich bayrischen Hofschauspielers und Schauspieldirectors Ernst Possart XI. Novität! Zum 1. Male: **Das Bild des Signorelli.** Schauspiel in 4 Akten v. R. Jaffée.
Sonnabend: 60. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Bei ermäßigten Preisen. **Der lustige Krieg.** Operette von Johann Strauß.

Wilhelm-Theater

Direction: Hugo Meyer.
Donnerstag, Abends 7½ Uhr.
Theater- u. Künstl.-Vorstell.
Singvögelchen,
Liederspiel in 1 Act v. Jacobsohn.
Auftreten des gesammten Künstler-Personals.

Danksagung.
Für die trostreiche Theilnahme an der heute stattgehabten Beerdigung des Steuer-Directorats-Boten **J. Hammer** sagt den hohen Gönnern, sowie allen Collegen, Freunden und Verwandten des Verstorbenen hiermit ganz ergebenst ihren tiefgefühltesten Dank. (3938
Danzig, den 8. Dezember 1891.
Die trauernde Familie.

Das Lager
der
A. Willdorff'schen Concursmasse,
Langenmarkt 30 im Engl. Hause,
bestehend aus:
Tuchen, Buckskins, Kammgarnen und Winterpaletotstoffen
sowie (3601
Herren- u. Knabengarderoben, Schlafröcken, Hüten, Schirmen, Oberhemden u. Shlipsen
kommt
☞ **täglich** ☜
von 9—1 Uhr
u. 2—6 Uhr
zum
totalen Verkauf.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein **Prospect** über **Neue Weihnachtsbücher aus Velhagen & Klasings Jugendschriften-Verlag 1891** bei, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.